

# Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 140  
3/2025



Siehe,  
ich mache  
alles neu!

Offb 21,5



tollen

ruhen

sich vertragen

toben

auspowern

streiten

spielen

rennen

die Nase zum  
Himmel strecken

Wir danken Dir, guter Gott, für Raum und Weite,  
blühende Bäume und sprudelnde Lebensfreude,  
die auf diesem Platz erfahrbar werden -  
und für alle, die mit Tatkraft und Kreativität  
dazu beigetragen haben, ihn zu schaffen.

Stärke das Miteinander,  
Respekt und Rücksicht.  
Bewahre vor Unfällen.  
Lass wachsen und blühen,  
was erfreut und verbindet.

Segne diesen Ort  
und alle, die sich hier begegnen.



Segensgebet  
zur Einweihung  
des neuen Schulhofs  
der Hans-Thoma-Grundschule  
am 26.09.2025

## Liebe Leserin, lieber Leser,

beim flüchtigen Blick auf die Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ haben diese Worte einen ganz besonderen Glanz: Bei „alles neu“ habe ich vor Augen, dass es noch keine Kratzer, Falten oder Knicke gibt. Aber: Muss denn gleich *alles* neu werden? Soll es nichts mehr geben, was die Spuren der gemeinsamen Geschichte trägt? Kein vergilbtes Foto? Kein mit Eselsohren versehenes Buch? Keine Lachfalten? Nein, wenn ich es mir aussuchen kann, dann soll gar nicht *alles* neu werden.

Und so bin ich sehr froh, dass es in unserer Gemeinde beides gleichzeitig gibt: Neues und Altbekanntes.

Am 1. Advent wird der neue Kirchengemeinderat gewählt. Sieben der bisherigen 12 Rätinnen und Räte stellen sich erneut zur Wahl und sieben neue Kandidierende werfen ihren Hut in den Ring. Es ist ganz außergewöhnlich, dass 14 Menschen sich um die 12 Plätze bewerben, und wir eine richtige Wahl haben. Wie auch immer die Wahl ausgehen wird – der Rat wird sich aus alten und neuen Rätinnen und Räten zusammensetzen. So kommen erfahrene Positionen mit neuen Perspektiven, Fragen und Ideen ins Gespräch.

Auch unser Kirchengebäude verändert sich. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wird das neue Heizungssystem hoffentlich schon angeschlossen sein. Ich bin gespannt, wie es sich anfühlt: Gottesdienst mit Sitzheizung zu feiern?! Es ist auf jeden Fall erfreulich, wieviel Energie wir dadurch einsparen, dass wir nicht mehr das ganz Kirchengebäude heizen. Und die Orgel freut sich auch, dass sie

keine großen Temperaturschwankungen mehr aushalten muss.

Und auch im Strukturprozess gibt es Veränderungen. Bislang hatten wir in den Sommerferien die „Ferienkirche“, was hieß, dass an zwei Orten der Region Gottesdienst gefeiert wurde, und die drei anderen Gemeinden dazu eingeladen wurden. Dieses Modell weiten wir im neuen Jahr auf alle Ferien aus, so dass wir Sie nochmals dringender bitten, für jeden Gottesdienstbesuch vorab genau in den Gottesdienstplan zu schauen. Es wäre schade, wenn Sie vor unserer Kirche stehen, aber der Gottesdienst (vielleicht sogar von Ihrem Pfarrteam) an einem anderen Ort gefeiert wird. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir schauen, dass wir Ihnen etwas vermitteln.

Wie Neues schnell zu etwas Vertrautem werden kann, das zeigt sich am Valentinsgottesdienst. In diesem Jahr haben wir ihn zum ersten Mal gefeiert und wollen auch im nächsten Jahr einen Raum eröffnen für die Liebe in ihren strahlenden und schattigen Zeiten.

Und wenn Sie im Heft blättern, dann finden Sie vieles, was vertraut ist. Sei es der lebendige Advent oder die Predigtreihe.

Gehen wir gemeinsam in ein Jahr, in dem wir Bekanntes schätzen, Neues mit Freude ausprobieren – und die ungewollten Herausforderungen angehen in dem Wissen: Gott ist an unserer Seite.

Bleiben Sie behütet!

*Franziska Jodlger*

## Impulse

Siehe, ich mache alles neu!	6
NACHgedacht	71

## Kirchenwahlen 2025

14 Kandidierende für 12 Plätze	8
Vorstellung der Kandidierenden	9

## Rund um die Kirche

Bericht Erntedank	15
Schöpfungsgottesdienst am 6. September	18
Die neuen Konfirmanden: Mit viel Lust und Motivation	20
Gute Stimmung beim Eltern-Konfi-Tag	22
Valentinsgottesdienst am 15. Februar 2026	23
Was macht eigentlich KNUT?	35
Gymnastikfrauen sorgen für klaren Durchblick!	40
Taizé Gottesdienst am 16. November	47
Weihnacht bei Kerzenschein am 24. Dezember	47
„Für Elise: Ode an die Freude“ - NACHLESE	61
7 Wochen anders leben ... die Zeit vor Ostern	68
Christbaumaktion am 10. Januar 2026	70
Kasualien	77
Kontakt & Impressum	78
Lebendiger Advent	Einleger
Unsere Gottesdienste	Einleger
Termine (Gruppen)	Einleger

## Schwerpunkt Integration

Mama bitte lern Deutsch ...	54
Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung	55
Wir haben eine Stiftung gegründet	56
F.A.I.R. – Wer ist denn das?	59
67. Aktion von Brot für die Welt „Kraft zum Leben schöpfen“	60



## Kirche für Kinder



Schulhofeinweihung Hans-Thoma Grundschule	2
Biblische Geschichten als Comic	37
Neues aus der Kita Arche	38
Umbau im Sternenzelt	39
Ratzeputz – ein Fest für Augen und Ohren	41
Kiki-Freizeit im Dahner Felsenland	48
Kirche für die Kleinsten	68
Krippenspiel der Kinderkirche am 21. Dezember	80

## Kirchenmusik

Die Brucknermesse als Herausforderung	24
Ausflug des Fördervereins Evangelische Kirchenmusik e. V.	26
Lufums am 7. Dezember	27
30 Jahre Gospelchor – Rückblick Jubiläumsjahr	28
Standing Ovation für das Olira-Quintett	29
November und Adventszeit: Posaunenchor im Einsatz	46
Lieder im Advent am 21. Dezember	46
Weihnachtsmarkt Förderverein Kirchenmusik: Wer macht mit?	69

## Region & Bezirk

Predigtreihe: Von Abschieden und Neuanfängen	19
Der Regioausschuss im Kooperationsraum	63
Freizeit ohne Koffer	63
Unsere Hauptamtlichen in der Dienstgruppe	65
Männerfrühstück am 19. Juli	66
Musikalische Andacht zum Neujahrsabend am 1. Januar	67
Chorkonzert im Advent am 13. Dezember	67
Adventsmusik bei Kerzenschein am 14. Dezember	67
Das literarische Sextett am 10. Januar 2026	67
„Groschen-Sammlung“ – Devisen-Spenden-Aktion der Welthungerhilfe"	69
Neckartaufe am 5. Juli 2026	79



# Siehe, ich mache alles neu!



*Siehe, ich mache  
alles neu!*

Wo alles ächzt und knirscht, sich Fronten verhärten, Konflikte eskalieren, tritt die Jahreslosung mit der Verheißung eines neuen Anfangs wie ein unerwarteter Sonnenstrahl zwischen die düsteren Wolken der Gegenwart. Ob sich die Worte bewahrheiten? Ob 2026 vielleicht nicht alles, aber doch wenigstens ein paar Dinge besser werden? – Die Worte wecken hohe Erwartungen.

Entnommen sind sie der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel, Kapitel 21, Vers 5. In einer phantastischen Vision entwirft der auf

die Insel Patmos verbannte Seher das Bild von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, auf der alles, was Menschen verletzt, bedrückt und entfremdet, überwunden ist. Kein Leid, keine Tränen, kein Tod mehr. Dazu ein Gott auf Augenhöhe, der zärtlich wie eine liebevolle Mutter einem jeden Menschen die Tränen vom Gesicht wischt – verbunden mit den durch Zeit und Raum gesprochenen Worten: „Siehe, ich mache alles neu!“

Allerdings: Diese Verheißung gilt nicht allen. Sie gilt den bedrängten Gemeinden, verfolgten Christinnen und Christen, die in ihrer Not standhaft bleiben und ihre Ängste überwinden.

Sie gilt nicht den Bedrängern, nicht den Verfolgern und auch nicht denen, die im Zeichen der Bedrängnis klein begeben, die sich aus Furcht oder Kalkül der Lüge beugen. Opportunismus ist keine Tugend. Und wer bei Johannes den Kopf an der falschen Stelle beugt, ist reif für den Feuerpfeil.

Johannes kennt eben nicht nur den Himmel. Er kennt auch eine Hölle. Und er kennt einen schmerzhaften Weg, der von der alten Welt in die neue führt.

Mit apokalyptischen Bildern von Krieg und Zerstörung, Naturkatastrophen und kosmischen Erschütterungen entwirft er ein gigantisches Schreckensszenario, an dessen Ende die völlige Neuschöpfung von Himmel und Erde stehen. Ob das der Fahrplan unserer Welt ist?

Schon immer gab es Christinnen und Christen, die in der Offenbarung eine Blaupause für die Berechnung der Endzeit sehen wollten und die Ereignisse ihrer Gegenwart mit den von Johannes genannten Zeichen identifiziert haben. Doch alle ihre Berechnungen waren falsch – und mussten es sein. Die Offenbarung des Johannes ist unter den Voraussetzungen ihrer Entstehung zu deuten. Der Verfasser richtet sich an Christinnen und Christen *seiner* Gegenwart, die er gegenüber der zunehmenden Verfolgung durch römische Behörden wappnen will. Die zentrale Botschaft steckt nicht in der Beschreibung apokalyptischer Schrecken und Zeichen, sondern der alles überbietenden Gewissheit: „Gott wird siegen. Er wird die Seinen schützen, selbst wenn die Hölle alle Pforten öffnet.“ Es geht um Trost, Ermutigung und Ermahnung derer, die den Boden zu verlieren drohen.

Darum glaube ich nicht an Endzeitberechnungen. Gott lässt sich nicht in die Karten schauen. Ich glaube auch nicht, dass Gottes Reich erst Gestalt gewinnen kann, wenn alles Bestehende untergeht. Die Welt ist Gottes

gute Schöpfung und keine Fehlkonstruktion. Ich glaube aber sehr wohl, dass Frieden Überwindung kostet; dass der Weg aus Krisen und Konflikten nicht ohne Risiko, Verzicht und Hingabe möglich ist; dass jeder Neubeginn den Mut zu schmerzhaften Abschieden braucht – und dass es sich lohnt, diesen Mut aufzubringen. Weil die Welt voller Möglichkeiten steckt. Weil überall, selbst unter der härtesten Kruste, das Leben pulsiert, zum Licht strebt, sich entfalten will. Und weil wir alle in besonderer Weise den Fingerabdruck Gottes tragen: Wir sind gesegnet mit fühlenden Herzen, schöpferischem Geist und tatkräftigen Händen, der Fähigkeit zu lernen, zu lieben, zu vertrauen. Und auch wenn wir an Grenzen stoßen, wenn wir uns in Fehlern verstrickt haben, Gottes Güte ist an jedem Morgen neu (Klgl 3,23) – und wo immer sie auf fruchtbaren Boden fällt, wird Neues wachsen.

„Siehe, ich mache alles neu“, ist also nicht nur Verheißung. Es ist Ereignis und Erfahrung für alle, die mit dankbaren Augen und offenem Herzen durch die Welt gehen. Und in diesem Sinn möchte ich die Losung verstehen: Als Wahrnehmungshilfe für die Spuren Gottes im Leben und als Ermutigung, diesen Spuren zu folgen.

Bleiben Sie behütet.

*Dieter Ruffner*

## Kirchenwahl 2025: 14 Kandidierende für 12 Plätze

Es war eine mutige Entscheidung bei den Kirchenwahlen 2025 die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder auf 12 festzulegen. Vorgeschrieben sind für eine Kirchengemeinde unserer Größe 8 Plätze mit der Option, diese Zahl noch einmal um bis zur Hälfte der vorgegebenen Anzahl, also um 4, zu erhöhen. Und das haben wir getan – als einzige Gemeinde in unserer Region. Und als einzige Gemeinde der Region wird es am 1. Advent sogar eine „echte“ Wahl mit 14 Kandidierenden geben. In Zeiten, wo alles auf Einsparung und Reduktion getrimmt wird, ist das ein starkes Zeichen!

Wir sind sehr dankbar für alle, die sich mutig zur Wahl gestellt haben und bedauern zugleich, dass nicht alle dem neuen Rat angehören können. Es ist uns nämlich sehr wohl bewusst, wie enttäuschend eine Nicht-Wahl sein kann,

selbst wenn man sich darüber im Klaren ist, dass vieles bei der Wahl von der Bekanntheit und Vernetzung vor Ort abhängt und weniger von der Qualifizierung (die fraglos bei allen Kandidierenden gegeben ist).

Was wir uns jetzt noch wünschen, ist ein starkes Zeichen durch die Gemeinde: Gehen Sie zur Wahl! Zeigen Sie Ihr Interesse an der Zukunft unserer Kirchengemeinde und würdigen Sie den Einsatz der Kandidierenden!



Der aktuelle KGR in der Krypta der St. Galluskirche beim Ausflug zum Abschluss der Wahlperiode

## Direktwahl und Briefwahl

Der Wahltag ist der 30. November 2025 und beginnt um 10 Uhr mit dem Gottesdienst zum 1. Advent. Im Anschluss ab 11 Uhr können im Evangelischen Gemeindehaus bis 18 Uhr die Stimmen abgegeben werden. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde ab einem Alter von 14 Jahren. Die öffentliche Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Gemeindegottesdienst ist für 19 Uhr geplant.

Wer am Wahltag die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe nicht nutzen kann oder will, hat die Möglichkeit im Evangelischen Pfarramt bei Frau Kippenhan die Wahlunterlagen vorab zu beantragen und seine Stimmen per Briefwahl abzugeben.

Bei der Wahl dürfen so viele Stimmen abgegeben werden, wie Personen zu wählen sind, also maximal 12. Eine

Stimmhäufung (mehrfaches Ankreuzen einer Person) ist nicht möglich.

## Abschied und Begrüßung

Die erste Sitzung des Kirchengemeinderats nach der Wahl findet am Dienstag, 2. Dezember, gemeinsam mit den alten und neuen Rätinnen und Räten statt. Im Abendgottesdienst am dritten Adventssonntag (14.12.) um 18 Uhr, werden wir die scheidenden Rätinnen und Räte verabschieden. Beim anschließenden Umtrunk im Gemeindehaus besteht die Möglichkeit für persönliche Gespräche und Danksagungen. Die Einführung erfolgt am 1. Sonntag nach Epiphania, 11.01.2026, mit Beginn der Predigtreihe (siehe Artikel S. 9) ebenfalls in einem Abendgottesdienst um 18 Uhr. Auch danach gibt es die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. D.R.

## Unsere Kandidierenden



### Ulrike Bach

44 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Ich schätze an der Arbeit im KGR die vielfältige Begegnung mit den Menschen. Es macht immer wieder Freude zu erleben, wie abwechslungsreich das Gemeindeleben in Heddesheim ist.



### **Tanja Falkner-Labitzke**

55 Jahre, verheiratet, eine Tochter,  
Sozialversicherungsfachangestellte

Für mich ist die Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim mit ihren vielfältigen Gruppen und Kreisen für meinen Heimatort unverzichtbar. Diese Gemeinschaft ist ein konstanter und wertvoller Bestandteil des sozialen Lebens, das durch sie aufrecht erhalten wird. Das möchte ich unterstützen und zur Weiterführung dieser Gemeinschaft beitragen.



### **Lars Hauéis**

52 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Jurist

Bisherige Schwerpunkte im KGR: organisatorische, bauliche Themen (z.B. Organisation Veranstaltungen, Dach- und Heizungssanierung) & regionaler Ausschuss.

Ziele: sorgsame Begleitung der fortschreitenden Regionalisierung und Berücksichtigung der Wünsche unserer Gemeindemitglieder für eine gute Zukunft in Heddesheim.



### **Stephan Heinz**

58 Jahre, 3 Kinder, Dipl.-Betriebswirt (BA)

Ich erlebe unsere Gemeinde als offenen, lebendigen Ort, an dem ich mich gerne mit meinen Begabungen einbringe. Als langjähriger Organist liegt mir besonders die Kirchenmusik und eine gemeinschaftsstiftende Liturgie am Herzen.



### **Thomas Joachim**

59, ledig, Lehrer (auch für Religion)

Langfristig gute Finanzen, auch zur Sicherung von Gemeindehaus, Kirche und unseres vielfältigen Gemeindelebens, sind mir wichtig. Die Kinder- und Jugendarbeit sowie gelebte Ökumene liegen mir seit Jahrzehnten am Herzen. Ich würde gerne weiterhin unsere Gemeinde im Kirchenbezirk vertreten.



### **Britta John**

62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Landschaftsplanerin

Seit vielen Jahren engagiere ich mich aktiv im Kirchengemeinderat und in der Kinderkirche. Mir ist es wichtig, dass unsere Kirchengemeinde auch im Zuge der Regionalisierung ein lebendiger Mittelpunkt in Heddesheim bleibt und hier ein tolerantes, harmonisches Miteinander gelebt wird.



### **Alexander Knoll**

39 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, IT Berater.

Als Vater von drei Kindern engagiere ich mich mit Herz im Krabbelgottesdienst. Mit Organisationstalent und digitalen Ideen möchte ich im Kirchengemeinderat dazu beitragen, unsere Kirche nahbar und zukunftsfähig zu gestalten.



### **Dirk Kollmar**

58 Jahre, verheiratet, Serviceleiter bei einem Maschinenbauunternehmen

Im Kirchengemeinderat bringe ich mich vor allem bei Bau und Finanzen ein. Zusätzlich Sorge ich für „guten Ton“ bei Veranstaltungen und mache die Redaktion des Scharniers. Die Kirchengemeinderäte beschäftigen mich, daher engagiere ich mich im Regionalisierungsprozess. Wir können Veränderung mitgestalten, damit die Kirche weiter im Dorf bleibt.



### **Claudia Kotzan**

65 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, MTR  
(medizinisch technische Radiologieassistentin)

Ich habe Heddesheim als offene und wertschätzende Gemeinde auch in meiner Arbeit als Prädikantin kennengelernt. Kirche verändert sich, neue Herausforderungen warten, und es gilt einen guten gemeinsamen Weg zu finden für die Zukunft. Deshalb stelle ich mich zur Wahl.



### **Henrike Preetz**

55 Jahre, ledig, 2 Kinder, Grundschullehrerin

Ich habe schon bei den Frauengottesdiensten mitgewirkt und war zweimal als Konfi-Mutter aktiv. Nachdem meine Kinder groß sind, möchte ich mich gern mehr in die Kirchengemeinde einbringen. Die Art des Pfarrtteams gefällt mir sehr, und ich freue mich darauf, die Gemeindeglieder tatkräftig mitzugestalten.



### **Peter Vierling**

57 Jahre, verheiratet, eine Tochter,  
kaufmännischer Angestellter

Ich kandidiere für den Kirchengemeinderat, weil ich möchte, dass unsere Kirchengemeinde eine so starke und lebendige Gemeinschaft bleibt, wie ich sie in den letzten Jahren kennenlernen durfte. Dafür will ich mich einsetzen und Verantwortung übernehmen.



### **Katja Weiß**

48 Jahre, verheiratet, zwei Kinder,  
Grundschul- und Religionslehrerin

Gemeinsam mit unseren Kindern Bennett und Mara habe ich mich bei Gottesdiensten, Weihnachtsmusicals und Kirchen-Videodrehs eingebracht. Jetzt möchte ich das vielfältige und engagierte Leben in unserer Gemeinde gerne weiter mit Ideen und Tatkraft unterstützen. Die Bereiche Kinder und Familien liegen mir besonders am Herzen.



### **Marion Wiedemuth**

63 Jahre, verheiratet, 4 Kinder,  
Fachassistentin für Mikrobiologie

Kirche befindet sich im Wandel und verändert sich. Diese Zukunft mitzugestalten ist mir ein großes Anliegen. Seit 12 Jahren bin ich im Kirchengemeinderat tätig und möchte weiterhin aktiv daran arbeiten, dass unser kirchliches Gemeindeleben im Dorf vielfältig erhalten bleibt.



**Ihre Kandidaten  
für die  
Kirchengemeinderatswahl  
am 30.11. 2025**



# Erntedank

In den letzten Jahren haben wir an verschiedenen Orten den Erntedank-Gottesdienst gefeiert: in der Museumsscheune oder auf dem Hof bei Familie Müller in Straßenheim. In diesem Jahr waren wir mal wieder in der Kirche, wo der Posaunenchor und der Kirchenchor dem Gottesdienst einen festlichen Klang gegeben haben – zu der Musik, die von Dr. Henning Scharf zu hören war.

Salome Lang und Franziska Stoellger haben im Predigtgespräch überlegt, welche Erfahrungen sich eröffnen, wenn man nicht einfach immer satt ist – sondern richtig Hunger hat. Plötzlich wird auch etwas lecker, was man für gewöhnlich beiseite lässt.

Und der Hunger macht deutlich, wie satt (oder: nur wenig hungrig) viele von uns oft sind, weil ja genügend zu essen da ist. Anders als bei den Menschen, für die wir gesammelt haben und die über „Brot für die Welt“ hoffentlich mehr als nur einmal satt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben sich so viele Menschen an die Tische im Gemeindehaus gesetzt, dass das Haus gut gefüllt war. Dieses Essen ist an die Stelle unserer früheren Gemeindefeste getreten.

So sind inzwischen vor allem die Konfi-Eltern angefragt, ob sie eine Suppe kochen oder Kuchen backen, und wer von ihnen eine Stunde Zeit verschenken kann, um am Vortag aufzubauen oder die Suppe auszuschenken oder abzuwaschen. Natürlich waren auch die Konfis gefragt.

Und so ist es gelungen, die Helferliste vorab annähernd zu füllen – und

dann zu erleben, dass die eine oder der andere spontan zugepackt hat, wenn Hilfe gebraucht wurde. Diese Erfahrung, dass es letztlich gut klappt, ist immer wieder schön.

Daher einen herzlichen Dank an alle, die zu unserem Feiern von Erntedank etwas beigetragen haben.

Besonders hervorzuheben sind die drei vom Vorbereitungsteam: Ulrike Bach, Hertha Seitz und Lars Schmidt-Hauéis. Sie haben mit großer Weitsicht und soliden Erfahrungswerten geplant und organisiert und immer den Überblick behalten. Die beiden Frauen haben sich um die Dekoration in und vor der Kirche sowie im Saal gekümmert. Die Fotos rufen nochmals in Erinnerung, wie schön alles aussah.

Es gab verschiedene Suppen: Broccoli- und Gulasch-Suppe und eine Gemüsesuppe, die einige Konfis und Teamer zusammen mit Thomas Joachim gekocht haben. Auch das Kuchenbuffet war wieder verlockend und machte die Wahl schwer.

Wie schon in den Jahren zuvor wurden Spendenboxen aufgestellt, in die gerne Geld eingeworfen werden konnte. Auch wenn es einen Richtbetrag gab, war klar und gewollt: Wer gerade knapp bei Kasse ist, kann trotzdem an dieser Tischgemeinschaft teilhaben.

Denn darum geht es uns bei diesem Essen. Wer dankbar ist, der teilt gern. Und ich habe den Eindruck, dass es viele Menschen in unserer Gemeinde gibt, die gerne teilen und etwas abgeben. Danke!

FSt



Konfis und Teamer  
im Erntedankeinsatz



Suppekochen mit ToJo am Samstag



# Schöpfungsgottesdienst am 6. September

Dass am 1. Freitag im September auf dem Dorfplatz ein ökumenischer Schöpfungsgottesdienst stattfindet, ist eine liebgewonnene Tradition. Während nebenan der quirlige Wochenmarkt brummte, ging es gegenüber der Dorfscheune eher besinnlich zu. Das Thema „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ richtete den Blick auf unsere Mitgeschöpfe, die Tiere.

Tiere sind immer da, mal in aller Sichtbarkeit, mal im Verborgenen. Eine Beziehungsgeschichte, die nicht immer von Respekt und Fürsorge geprägt ist. Der Mensch ist vielfach schuldig geworden an seinen tierischen Mitgeschöpfen und mitverantwortlich für das vielfältige Artensterben. Neben dem Bedürfnis der Menschen nach Nahrung, sowie den hohen Anforderungen der Landwirtschaft, muss man gleichzeitig für eine angemessene Lebenshaltung der Tiere und deren Wohl Sorge tragen.

Diese Forderungen brachten das Frauenteam während des Gottesdienstes mit Geschichten und Gebeten vor. Zudem gab es als Lesung die Geschichte von Noah. Da auf dem Altartisch eine große Arche mit allerlei Götter zu sehen war, konnte man sich die Geschichte bildhaft vorstellen. Überhaupt gab es rund um den Tisch eine große Ansammlung von verschiedenen Kuscheltieren zu sehen, die sich alle um den Kirchenbär Friedolin scharten. Eine besondere Art von Dekoration als die sonst gewohnten Blumen.

Doch auch der Gesang kam mit Unterstützung von Dr. Scharf an dem E-Piano nicht zu kurz. Durch seine einfühlsamen Musikinterpretationen



konnte man die Seele baumeln lassen. Zum Ende dieses Gottesdienstes gab es einen Segen mit auf den Weg: „Gott, der Schöpfer allen Lebens, segne uns Menschen und alle Geschöpfe, die er in seiner Weisheit ins Leben gerufen hat. Er segne die Tiere in den Ställen, den Häusern, auf den Weiden und in den Wäldern, Flüssen und Meeren.“

Das Team bedankte sich herzlich bei allen Besuchern für ihr Kommen, unter denen sich auch Pfarrerin Frau Stoellger und Bürgermeister Herr Weitz befanden und verabschiedet sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.  
M. Wiedemuth

# Predigtreihe 2026

## Von Abschieden und Neuanfängen

vom 11. Januar  
bis 8. Februar



Abschiede tun weh. Der Blick geht zurück. Gedanken haften an dem, was nicht mehr sein wird. Neuanfänge hingegen motivieren. Der Blick geht nach vorne. Die Gedanken kreisen um das, was alles möglich scheint. Spannung und Vorfreude bestimmen den Blick. Aufbruchstimmung macht sich breit. Und doch hat beides, Abschied und Neuanfang, sein gutes Recht. Beides führt weiter. Weil ja auch mit jedem Abschied etwas Neues beginnt und jeder Neuanfang den Abschied von etwas Vertrautem voraussetzt, was vielleicht erst im Rückblick als Verlust bewusst wird.

In den Gottesdiensten am Sonntag, 11. Januar 2026, werden in den Ge-

meinden unserer Region die neu gewählten Mitglieder des Kirchengermeinderates eingeführt und die alten verabschiedet (mit Ausnahme von Heddeshheim, wo die Verabschiedung bereits im Abendgottesdienst am 3. Advent stattfindet). Dann heißt es Leinen los und weiter auf dem mit „ekiba '32“ vorgegebenen Kurs in Richtung Neustrukturierung. Von daher lag es nahe, die an diesem Sonntag startende Predigtreihe unter das Thema „Von Abschieden und Neuanfängen“ zu stellen – zumal auch die Jahreslosung 2026 aus Offb 21,5 in diese Richtung weist: „Siehe, ich mache alles neu“. Und Geschichten dazu gibt es in der Bibel en masse. Mal sehen,



für welche sich die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Region entscheiden.

Wer wann zu welchem Thema wo predigt, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Auf der Website und in den Mitteilungen werden wir zeitnäher darüber informieren. Wobei man auch einfach kommen und sich überraschen lassen kann. Der Gottesdienst mit Einführung der neuen Ratsmitglieder am 11. Januar beginnt um 18 Uhr. Die weiteren 4 Gottesdienste mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region finden am 18. und 25. Januar sowie am 1. und 8. Februar jeweils um 10 Uhr in unserer Kirche statt. D.R.

## Die neuen Konfirmanden: Mit viel Lust und Motivation

Der neue Konfi-Jahrgang ist klein. Nur 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich eingefunden. Aber diese sind mit großer Lust und Motivation dabei, wie bereits im Juli das gemeinsame Wochenende in Maria Einsiedel bei Gernsheim zeigte.

Im Mittelpunkt der verschiedenen Kleingruppen am Samstag standen die Bibel und die Frage nach Gott. Dabei erwiesen die Konfis besonders viel Freude und Talent bei der pantomimischen Darstellung biblischer Erzählung:



Pantomime: Adam und Eva im Clinch vor dem Baum der Versuchung



Pantomime: Die Israeliten bejubeln Davids Sieg über Goliath

Weitgehend selbständig bereiteten sie eine zugestellte Erzählung als wortloses Schauspiel vor, das sie gegen Abend im „Konfi-Theater“ aufführten. Anschließend sollten die Zuschauer die Geschichte erraten, was sich für die Konfis als ein leichtes Spiel erwies. Denn allen Unkenrufen zum Trotz: Unsere Konfis besitzen ein z. T. überraschend hohes biblisches Wissen, wie sich bereits am Vorabend zeigte, als es darum ging, verschiedene Gegenstände biblischen Personen zuzuordnen. Oder hätten Sie bei einem Stein mit roter Farbe gleich an das in der Apostelgeschichte überlieferte Martyrium von Stephanus gedacht?

Ebenfalls erfreulich war der große Einsatz unserer Teamerinnen und Teamer (Jugendmitarbeiter), die sich im Unterschied zu den Konfis in hoher Zahl eingefunden hatten. Fast hätte es für eine 1:1-Betreuung gereicht.



Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf, einen leckeren Grillabend und eine spannende nächtliche Fisch-Rallye, die Teamer Julius mit großem Aufwand vorbereitet hatte: Überall im Wald waren aus Holz geschnitzte an Bäumen baumelnde oder mit Ästen auf dem Boden gelegte Fische versteckt. Sie wiesen bei der Nachtwanderung den Weg zu den Fischgründen, einem kleinen angestauten Bach im Wald. Dort angekommen dauerte es

nicht lange, bis die erste Konfine die Angelschnur entdeckt hatte, die von einem Baumast ins trübe Wasser führte. Zunächst schien der Fang enttäuschend auszufallen: An ihrem Ende schwamm eine blaue Mülltüte. Doch in der Tüte tummelten sich haufenweise Fische der Marke Haribo und andere Süßigkeiten. So muss sich Petrus beim „wunderbaren Fischfang“ gefühlt haben.

Mittlerweile hat sich der gute Eindruck auch an anderer Stelle bestätigt: Ob bei Gottesdiensten oder dem Erntedankfest, wo immer wir um Unterstützung bitten, müssen wir nicht lange auf positive Rückmeldungen warten. Die Konfis sind einfach dabei. So macht die Arbeit richtig Spaß!

D.R.



Grillmeister Julius mit Grillmeisterin Nicole

# Gute Stimmung beim Eltern-Konfi-Tag

Unter dem Motto „Was mich trägt“ fand am 18. Oktober ein Highlight jeder Konfi-Zeit statt: Ein Tag, an dem nicht nur die Konfis selbst, sondern auch Eltern, Paten und andere Angehörige teilnehmen konnten. Dabei erwartete die ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein buntes Programm.

Gewählt werden konnte zwischen Workshops, die Eltern gemeinsam mit Konfis besuchen konnten sowie Workshops nur für Eltern oder Konfis. Bei allen beliebt war das Basteln von kleinen Boxen, die wunderbar im Adventskalender verwendet werden können, oder auch die Detektivarbeit im Escape-Room. Auch das Angebot, über eigene Gottesbilder nachzudenken, wurde gerne angenommen. Für die Eltern bestand zudem die Möglichkeit, einen Brief an das eigene Kind mit Blick auf die Konfirmation zu verfassen sowie sich im Elternchor auszuprobieren. Dabei nahm sich Dirigent Frank Aranowski eine Stunde Zeit, die anwesenden Eltern mit viel guter Laune und Engagement für das Singen des Liedes „Anker in der Zeit“ zu begeistern – zusammen mit einigen Mitgliedern des Kirchenchors, die zur Unterstützung dazugekommen waren. Zwischen dem Singen, Basteln, Spielen und Nachdenken blieb außerdem immer wieder Zeit zum Austausch in den Pausen und zum gemütlichen Beisammensein. Viele ehrenamtliche



Helferinnen und Teamer waren daran beteiligt, dass es ein gelungener Tag werden konnte – nicht zuletzt ein fabelhaftes Küchenteam, das alle mit selbstgemachten Snacks verwöhnte.

Beschlossen wurde das Programm am frühen Nachmittag mit einer Andacht, die von den Konfis den Tag über in Kleingruppen vorbereitet wurde. In dieser ließen die Konfis alle an ihren Interpretationen des Tagesmottos „Was mich trägt“ teilhaben: Sie spielten den sinkenden Petrus und seine Rettung durch Jesus auf dem Wasser nach und erzählten davon, was ihnen selbst Halt gibt.



Einige O-Töne unserer Konfis möchte ich Ihnen dabei zum Abschluss nicht vorenthalten:

„Mir gibt Halt...

..., dass ich Freunde habe, die an mich glauben und die mir auch die Wahrheit sagen können, wenn ich etwas falsch gemacht habe.

..., dass ich die Möglichkeit habe, viel zu reisen und die Welt zu sehen.

..., dass ich Menschen habe, auf die ich mich verlassen kann und die mich so akzeptieren, wie ich bin.“

S. Lang



Herzliche Einladung zum

# Valentinsgottesdienst



15. Februar

um 18 Uhr

Ev. Kirche

Heddesheim

Wir feiern die Liebe in all ihrer Vielfalt  
mit Musik, persönlicher Segnung  
& gemeinsamem Ausklang

## Die Brucknermesse als Herausforderung

Als mich unser Pfarrer Dierk Rafflewski ansprach, einen subjektiven Bericht über das Konzert und die Proben für unseren Gemeindebrief zu schreiben, dachte ich mir, dass wird keine leichte Aufgabe. Wie soll man den Leuten beschreiben, wie man sich fühlt, wenn man seit fast einem Jahr dieses eine Stück übt und daran immer wieder verzweifelt? Wie es sich anfühlt, wenn man etwas Neues kennen und lieben lernt? Wenn man immer wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten schöpft. Naja, ich will es mal versuchen.

Um einen guten subjektiven Bericht zu schreiben, muss man sich einen Anfangspunkt suchen. Mein Anfangspunkt ist das Chorwochenende 2024,

bei dem Frank mit unserem Chor das erste Mal die Brucknermesse probte. Der offizielle Name ist *Messe in C „Windhaager Messe“*. Die Messe an sich empfand ich am Anfang als schwierig - aber dafür sind ja Chorwochenenden da. Nach dem Wochenende empfand ich das Credo der Messe als machbar. Kleiner Spoiler: Das Gefühl hielt sich nicht lang. Nach Weihnachten stellte unser Chorleiter Frank uns den Plan für das Konzert vor: *Geistliche Musik der deutschen und französischen Romantik*. Die Stücke konnten nicht unterschiedlicher sein. Mein erster Gedanke war in dieser Hinsicht: Uii, da hat er sich aber einiges vorgenommen. In dieser Hinsicht behielt ich auch nicht unrecht. Es



war viel zu tun, und ich muss zugeben, ich hatte zwischenzeitlich wirklich Zweifel, dass wir es bis zum Konzert schaffen könnten.

Der Fokus lag meines Empfindens nach auf der Brucknermesse. Ich will hier auch nicht verheimlichen, dass ich nach manchen Proben mutlos war, weil es immer noch an manchen Stellen hakte. Zwischen Juli und September lernten wir auch weitere Stücke kennen. Einen Teil kannte ich schon, wie zum Beispiel die Messe von Gounod. Andere Stücke, wie „Cantique de Jean Racine“ oder „Herr du erforschest mich“ waren mir unbekannt. Daher war es um so schöner, dass mir diese Stücke leichter fielen.

An unserem Chorwochenende im September, wir waren da zwei Wochen vom Konzert entfernt, probten wir alle Stücke einmal durch, diesmal auch in der Reihenfolge unseres Programmes. Wir lernten damit auch das gesamte Programm besser kennen. Die Brucknermesse war auch hier wieder mit am Start. Ich denke, dass ich hier aus der Sicht vieler Chormitglieder spreche: es war entmutigend. Der Bruckner wollte nach einem Jahr immer noch nicht gelingen. Die anderen Stücke hingegen liefen um einiges besser. Woran lag das? Die Zweifel waren groß. In den kommenden Chorproben stand neben dem Gesang auch noch die Stellprobe und das Aufstellen der Podeste an. Denn ein Chor muss auch seinen Chorleiter sehen. Das ist auf einer ebenerdigen Bühne schwierig. Die zwei letzten Hauptproben vor dem Konzert waren am ersten Oktoberwochenende. Dort lernten wir die Musiker kennen, die uns begleiten sollten. Ab

diesem Zeitpunkt wurde ich sehr positiv überrascht: die Stücke klangen auf einmal viel besser und auch der Bruckner war machbar. Es war wirklich schön zu sehen, dass sich die Proben gelohnt haben.

Das Konzert möchte ich hier nicht nacherzählen, so viel kann ich allerdings sagen: Der Brucknermesse verlief reibungslos, und das viele Proben hat sich bezahlt gemacht. Ich war stolz.

Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei unserem Chorleiter Frank Aranowski bedanken, der uns mit Geduld und Motivation durch diese Zeit geführt hat. Auch wenn die Begeisterung für Anton Bruckner nicht immer bei 100% war.

Der nächste Dank gilt unserer Chorobfrau Katharina Wieczorek und ihrem Team. Sie haben sich mit viel Engagement um die organisatorischen Belange gekümmert. Vielen lieben Dank!

Und zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön an die Musiker, die nicht nur in der Kirche mit uns gefroren haben, sondern auch motiviert waren und viel Geduld bei der Probe mit uns hatten. Vielen lieben Dank:

Rostyslav Tsadykovych	1. Violine
Juliane Sauerbeck	2. Violine
Franziska Sauerbeck	Viola
Bernd Wagner	Violoncello
Klaus Bahr	Kontrabass
Volker Funke	Horn
Pia Grün	Horn
Lothar Blüm	Trompete
Viktor Klaus	Trompete
Minoru Saito	Pauke

Sophie Wagner

# Ausflug des Fördervereins Evangelische Kirchenmusik e. V. nach Wissembourg/Elsass

Früh am Morgen des 23. September 2025 ging es für die Ausflugsteilnehmer erwartungsvoll und mit guter Laune im Reiserucksack Richtung Elsass/Frankreich. Auf halber Strecke legten wir ein kleines Sektfrühstück mit selbstverständlich hausgemachten Laugen- und Blätterteigstangen ein, so dass die ersten freundlichen Gespräche und Begegnungen zustande kamen.

Unsere erste Etappe führte uns an die Pforte der Sektkellerei Caves de Wissembourg, wo wir bereits in bewährter elsässischer Gastfreundlichkeit empfangen wurden. Unter fachkundiger Beratung wurden wir mit einer mehrteiligen Sektprobe verwöhnt, die unter den Teilnehmern keine Wünsche offen ließ. Die Damen, die durch das Verwöhnprogramm führten, gingen auf alle Fragen und Wünsche sehr fachkundig ein. So manches Kistchen Sekt oder Cremant verschwand im Laderaum des Busses. Leicht beschwingt und noch besser gelaunt, erreichten wir unser nächstes Ziel, unser Mittagslokal „Schweigener Hof“ in Schweigen-Rechtenbach.

Nach einem zügigen und guten Mittagessen ging es zurück nach Wissembourg, wo uns bereits 2 fachkundige Stadtführer erwarteten. Die Stadtführung führte uns an der Kirche St. Peter und Paul, am Maison de Sel (Salzhaus), am Badehaus und an der ehemaligen Stadtmauer vorbei. Nach guten 1,5 Stunden Stadtführung, blieb noch genügend Zeit, um das Städtchen auf eigene Faust zu erkunden.

Ein Besuch in der Patisserie und Chocolaterie Daniel Rebert war hierbei fast ein Muss.

Am frühen Abend verließen wir Wissembourg und trafen kurz vor 20 Uhr in unserem Heimatort Heddesheim ein. Von Regen blieben wir Gott sei Dank verschont, so dass wir voll der guten Eindrücke wohlbehalten und trockenen Hauptes wieder zuhause waren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die 1. Vorsitzende Birgit Schultz für die Organisation dieses schönen Ausfluges. So ein schöner, harmonischer Tag schreit förmlich nach Wiederholung. Und hierbei hoffe ich, im Namen aller Ausflügler zu sprechen: Wir sind das nächste Jahr gerne wieder dabei! Martina Merx



# ZwF



# WMS

am 2. Advent,  
7.12.2025,  
17.00 Uhr  
Evang. Kirche  
Heddesheim

Adventskonzert  
mit adventl.  
Nachglühen  
bei Glühwein,  
Sekt u. Lau-  
gengebäck



mit Dr. Henning  
Scharf  
(Orgel & Flügel)

und dem  
Gospelchor

# Rainbow



Förderverein  
Evangelische  
Kirchenmusik  
Heddesheim e.V.

# 30 Jahre Gospelchor – ein ereignisreiches und glückliches Jubiläumsjahr liegt hinter uns

Zahlreiche Auftritte und Veranstaltungen liegen hinter uns, aber die ein oder andere auch noch vor uns. Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war unser Konzert im Mai dieses Jahres. Dank der Unterstützung unserer Sponsoren, der Gemeinde Heddesheim und nicht zuletzt unserer Konzertbesucher, war



es uns möglich, den Überschuss des Konzertes in Höhe von 1.200 Euro an die 1. Vorsitzende des Fördervereins Evangelische Kirchenmusik e. V., Birgit Schultz, weiter zu geben. Das Sommerfest des Gospelchores war hierfür eine sehr gute Gelegenheit. Zu allem Glück haben wir auch noch eine Konditorin in unseren Reihen, die eine tolle Geburtstagstorte für den Chor zauberte. Herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle an Waltraud. Martina Merx

Wer uns noch auf den letzten Monaten unseres Geburtsjahrs begleiten möchte, kann sich heute schon folgende Termine vormerken:

Sonntag, 30.11.2025, 18 Uhr: Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt

Sonntag, 7.12.2025, 17 Uhr: Lufums in der Evang. Kirche mit Dr. H. Scharf, Orgel

Montag, 15.12.2025, 18 Uhr: Lebendiger Advent am Evang. Gemeindehaus

Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Von links nach rechts:  
Martina Merx (Obfrau),  
Birgit Schultz, (1. Vorsitzende  
Förderverein Evang. Kirchenmusik),  
Annelie Kreis, (Kasse Gospelchor),  
Michael Leibfried (Dirigent)



## Standing Ovations für das Olira-Quintett

Das Klavierquintett „Olira“ war am 14. September in Heddeshelm für ein stimmungsvolles Konzert zu Gast. Die Einladung hatte zahlreiche Menschen in die Kirche gelockt. Pfarrerin Stoellger begrüßte das Ensemble bestehend aus Jakob Frisch am Klavier, Emily Schlüchtermann, Benedikt Friedrich-Lang, Julia Frisch und Florin Walter in der Evangelischen Kirche, und die fünf jungen Musikerinnen und Musiker steckten das Publikum schnell mit ihrer Begeisterung für die Musik an.

In der ersten Hälfte des Abends wurde Johannes Brahms' 1. Streichquartett in c-Moll gespielt. Emily Schlüchtermann warnte das Publikum vor: Es kann zu einem Wechselbad der Gefühle kommen! Und so nahmen die vier Streicher, die sich seit Jahren in der Jungen Kammerphilharmonie Rhein-Neckar engagieren, die Anwesenden in ein emotional vielfältiges

und bewegendes Stück mit hinein. Nach der Pause kam Pianist Jakob Frisch für Antonín Dvořáks zweites Klavierquintett hinzu. Das Stück sorgte für fröhliche Stimmung, und die kraftvollen Melodien, insbesondere das wunderschöne Cello-Solo, begeisterten die Zuhörerinnen und Zuhörer. Besonders beeindruckend war zu beobachten, wie das Ensemble auf subtile Weise durch Blicke miteinander kommunizierte, und wie die jeweilige Stimmung der Stücke durch die Musizierenden greifbar wurde.

Am Ende des Abends bedankte sich das Publikum mit Standing Ovations für die wunderschöne Musik, bevor Vikarin Salome Lang die Anwesenden mit einem Segen in den Abend entließ. Viele Besucherinnen und Besucher kommentierten begeistert, wie schön es sei, dass so ein tolles Konzert in unserer Kirche stattfindet.

S. Lang



vrbank.de



**Zusammen  
schaffen wir was.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir unterstützen in der Metropolregion Projekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales, Sport und Kultur. Haben auch Sie tolle Ideen? **Jetzt bewerben unter [rheinneckarhelden.de](http://rheinneckarhelden.de)**



**VR Bank  
Rhein-Neckar eG**





# Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm  
Unterdorfstr.4  
68542 Heddesheim

**Öffnungszeiten:**      **Telefon:** 06203/1859471  
Mo - Fr                    9.00 - 13.00 **WhatsApp:** 01522-1628449  
                                  14.30 - 18.30 **info@bücherecke.eu**  
Sa                            9.00 - 13.00 **www.bücherecke.eu**



## Medizinische Hand- und Fußpflege

*Brigitte Kemmet*  
und *Jutta Wolf*

**Öffnungszeiten:**  
Mo. 8:00-12:00 Uhr  
Die., Mi., Do., Fr.  
8:00-12:00 Uhr  
und 13:30-18:00 Uhr  
Sa. 8:00-12:00 Uhr  
Hausbesuche:  
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 - 41192

**ROLLADEN**  
**Martin**  
**Heddesheim**  
Fenster Türen Sonnenschutz

Am Bundesbahnhof 6  
68542 Heddesheim  
Tel.: 06203 - 42150



[info@rolladen-martin.de](mailto:info@rolladen-martin.de)

Stukkateur-  
meisterbetrieb **A MÜND**

Innen- und Außenputz  
Vollwärmeschutz  
Trockenbau

Tel. 0 62 03/4 50 10  
Fax 0 62 03/4 29 21  
Mobil 0172 632 6655

Vorstadtstr. 24  
68542 Heddesheim

# FAMILIENUNTERNEHMEN BUSCH & GREGOR IN HEDDESHEIM.



**Rolf Gregor**  
📍 Industriestraße 4  
☎ 95 65 633  
**Marcus Busch**  
📍 Beindstraße 12  
☎ 95 37 84



## BESTATTUNGEN BUSCH & GREGOR

[www.bestattungen-busch-gregor.de](http://www.bestattungen-busch-gregor.de)

# Joachim Bublitz

öffentlich bestellter  
und vereidigter KFZ-  
Sachverständiger

**Unfallgutachten,  
Wertgutachten,  
techn. Gutachten,  
Oldtimergutachten,  
Mediatoren-  
verfahren**



[joachim.bublitz@web.de](mailto:joachim.bublitz@web.de)

Tel. 06201 - 8723737 Mobil: 0171 - 8182222



PARFÜM IST UNSICHTBAR  
UND DENNOCH UNVERZICHTBAR

Du liebst Parfüm von großen Marken, möchtest aber nicht so viel Geld ausgeben?  
Dann werden Dir die italienischen Parfüms von Chogan gefallen!



**ABOUT CHOGAN**

- tierversuchsfrei & vegan
- Dufthaltbarkeit 8-10 Stunden
- Extrakt de Parfum mit 30% Duftessenz
- Hochwertige, hautverträgliche Inhaltsstoffe
- Made in Italy

Mein Name ist Anne und ich berate Dich gerne bei der Suche nach dem passenden Duft, der dich und alle um Dich herum in seinen Bann zieht.

Überzeuge dich selbst in angenehmer Atmosphäre alleine oder mit Freunden zu Hause.

Leihe dir gerne ganz unverbindlich meinen Duftkoffer mit über 130 Düften aus oder werde Gastgeber/in einer Duftparty bei dir zu Hause.

Du wirst begeistert sein!

*Anne Knoll*

Anne Knoll  
0151 / 651 44 515  
Email: chogan.anneknoll@gmail.com  
Instagram: \_anne3112



# PartyserviceMuth



# TAXI

**Tel. 06203 958725**  
**Fax 06203 953615**  
**Mobil 0173 3515091**

**FLUGHAFENZUBRINGER**  
**KURIERFAHRTEN**  
**KRANKENFAHRTEN FÜR ALLE KASSEN**

Inh. Hassanzadeh  
Robert-Schumann-Str. 4a  
68542 Heddesheim



*Seit 1982 Leidenschaft fürs Reisen!*

# Reisebüro

Fleckenstein-Altanasio

Unterdorfstr. 13  
68542 Heddesheim  
Tel.: 06203 4748  
www.fa-reisebuero.de  
info@fa-reisebuero.de

# Offen und ehrlich: Echte Helden können wir nicht aufhalten. Aber gut absichern.

**BGV Badische Versicherungen**  
**Kundencenter Mannheim**  
E-Mail: [kc-mannheim@bgv.de](mailto:kc-mannheim@bgv.de)  
Telefon: 0621 178 589-0  
L15, 12-13  
68161 Mannheim



# Was macht eigentlich KNUT?

KNUT steht für **KörperNaheUm-**feld**Temperierung**, ein Projekt der Evangelischen Landeskirche mit der Zielsetzung bis 2040 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 95% zu reduzieren, weg von den fossilen Energieträgern, hin zu Strom, und der sollte möglichst grün sein. Dieses Konzept bezieht sich auf alle kirchlichen Gebäude. Die Kosten für die baulichen Maßnahmen werden zu 100% von der Landeskirche getragen.

Die Kosten für Sonderwünsche der Kirchengemeinde, wie in unserem Fall die Umsetzung der ersten Kirchenbankreihe, muss allerdings die Kirchengemeinde selbst tragen.

Sie, liebe Leser (-innen), haben es sicher bemerkt, die Arbeiten in der Kirche sind seit einigen Wochen munter im Gange. Unter der Regie von Architekt Veit Hunsicker und seiner Mitarbeiterin Nicole Glosauer nehmen die baulichen Veränderungen Gestalt an. Das größte Gewerk ist zweifelsohne „Elektro“. Im Bereich des Kirchengestühls müssen die Bänke von unten über den Zwischenboden angefahren werden, ein großes Kabelprojekt. Die Kabel bleiben weitestgehend unsichtbar und sind geschützt vor zufälligen oder auch mutwilligen Manipulationen. Nicht ganz einfach gestalten sich die Kabelanschlüsse für die Sonderlösungen für den Organisten, für die Chöre und für die erweiterte Fläche vor dem Altar, die mit Infrarot-Systemen ausgestattet werden.

Das Herz aller Installationen ist die Verteilerzentrale neben der Eingangszone. Hier laufen alle Kabel zusammen und werden in Schaltkästen verdrahtet. Für den Außenstehenden ist



Claus Herzog im Gespräch mit Schreinermeister Günther Huber



Heizungsschacht als Kreuzungsstelle für die Verkabelung der Sitzbänke

es stets erstaunlich, in dem Kabelwirrwarr eine Ordnung zu erkennen. Die Schaltzentrale muss zudem feuerbeständig (F 90) abgeschottet werden.

Die Kabelverlegung erfolgt Hand in Hand mit den Schreinerarbeiten. Der Zwischenboden unter den Kirchenbänken wird geöffnet und durchbohrt, um die Sitzkissen unsichtbar mit Strom zu versorgen. Die Schreinerarbeiten wiederum sind getaktet mit den Sandsteinarbeiten, bei denen es leider personalbedingt zu einem terminlichen Engpass kommt.

Die Schreinerei Huber aus Heddesheim hat die erste Bankreihe bereits abgebaut. Es stellte sich heraus, dass auf den Flächen unter den Bänken lediglich ein Zementestrich vorhanden ist. Folglich sind dort neue Sandsteinplatten zu verlegen und optisch dem Bestand anzupassen. Danach können die demontierten Kirchenbänke entlang der Außenwände neu versetzt werden.

Natürlich gibt es auch einen Terminplan, abgestimmt mit der Kirchengemeinde. In der 42. bis zur 44. KW ging es hoch her. Der Endspurt endet

offiziell am 3. November. Dann, gemäß Terminplan „ist Sense“, da sollten alle Arbeiten abgeschlossen sein. Leider wird es zu einer Terminverzögerung kommen. Der bereits erwähnte Personalmangel bei der Mannheimer Sandsteinfirma wird die Fertigstellung in die 46. KW verschieben. Mit dem Probesitzen auf beheizten (roten) Sitzkissen müssen wir also noch etwas warten.

„Alles im Lot“, das gilt mit Einschränkungen auch für die Kosten. Es gab einige Überraschungen wie z. B. bei den alten Heizungsschächten, wo kurzfristig das Konzept der Schließung der Schächte geändert werden musste. Hinzu gesellen sich Zusatzleistungen wie der Schutz der Orgel und die Endreinigung der Kirche. Auch liegt bei einigen Gewerken der Zeitaufwand etwas höher als kalkuliert. Die geschätzten Gesamtkosten von 225.000 Euro, davon circa 25 000 Euro Sonderwünsche unserer Kirchengemeinde, werden wohl leicht aber nicht dramatisch überschritten.

C. Herzog

Die erste Bankreihe ist demontiert. Die Sandsteinplatten können verlegt werden



# Biblische Geschichten als Comic

Dass ich (Dierk Rafflewski) gerne zeichne und ein Faible für Comics habe, ist vermutlich kein Geheimnis. Und dass mir als Pfarrer im Schuldienst die Vermittlung biblischer Geschichten ein Anliegen ist, dürfte wenig überraschen. Von daher lag die Idee, als pädagogisches Angebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule nachmittags einen Kurs im Zeichnen biblischer Comics anzubieten, auf der Hand. Nur peinlich, dass sie mir von Konrektorin Jeanette Werle angetragen werden musste, und ich nicht selbst darauf gekommen bin.

Denn wie es scheint, zieht die Idee auch bestens bei den Kindern: Seit Mitte Oktober unterrichte ich mittwochs in der siebten und achten Stunde zwei altersgemischte Gruppen mit 14 und 18 Kindern, die sich für dieses Angebot gemeldet haben. Und obwohl es nach einem vollen Schultag mit 6 Schulstunden und dem Mensa-Mittagessen schwer ist, noch einmal Geduld und Konzentration aufzubringen – andere pflegen hier den Mittagsschlaf –, sind die Kinder mit großer Freude dabei.

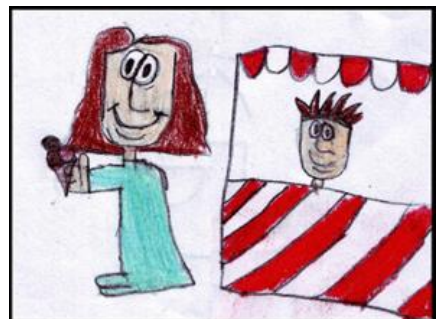
In einem ersten Schritt geht es in dem Pädagogischen Angebot darum, Prinzipien des Comic-Zeichnens kennen zu lernen und einzuüben: Wie kann ich mit wenigen Strichen Bewegungen und Gefühle darstellen? Wie kombiniere ich Rahmen, Zeichnung, Textfelder, Sprech- und Gedankenblasen?



Wie finde ich meine eigene Comicsprache und entwickle reproduzierbare Figuren mit Wiedererkennungswert?

In weiteren Schritten widmen wir uns dann biblischen Geschichten und überlegen, wie sich diese in einfache humorvolle Comicsprache „übersetzen“ lassen. Ziel dabei ist natürlich nicht, die Geschichten ins Lächerliche zu ziehen, sondern transparent für menschliche Schwächen und Eigenheiten zu machen, so dass der Betrachter im

Idealfall über sich selbst schmunzelt. Mal sehen, wie's gelingt. Vielleicht findet sich das ein oder andere Comic aus Kinderhand ja demnächst im Scharnier wieder. Wie die Zeichnungen aus der ersten Stunde zeigen, gibt's hier wohl einige Talente. D.R.



## Neues aus der Kita Arche

Im Juli ging ein großer Wunsch in Erfüllung: Dank der Unterstützung unseres engagierten Fördervereins bekam die Kita eine Nestschaukel. Ein herzliches Dankeschön dafür. Die Freude bei den Kindern ist riesig! Einen großen Dank auch an die Mitarbeiter des Bauhofes, die uns die Schaukel sicher aufstellten.

Fröhlich, bunt und ein bisschen wehmütig verabschiedeten wir kurz vor den Sommerferien unsere Schulanfänger. Am Vormittag feierten die Kinder gemeinsam mit ihren Freunden eine fröhliche Abschiedsparty – mit leckerem Buffet, Spielen und Aktionen und einer Schulranzen Show genossen die Kinder ihren Tag.

Am Nachmittag ging das Abenteuer weiter - eine spannende Schnitzeljagd stand auf dem Programm. Hier mussten unsere Großen schwierige Aufgaben lösen, und als Belohnung fanden sie einen Schatz. Danach wurde es feierlich: Gemeinsam mit ihren Familien wurden die Vorschulkinder offiziell verabschiedet.

Die Eltern hatten liebevolle Wünsche für ihr Kind auf eine Karte geschrieben, die dann mit bunten Ballons in den Himmel geschickt wurden.

Zum Ende des ereignisreichen Tages hielt Pfarrerin Stoellger eine kleine Ansprache und sprach für die Kinder einen Segen. Eine Schutzengelkette war das Abschiedsgeschenk. Möge es die Kinder auf ihrem neuen Lebensabschnitt begleiten.

Nach den Sommerferien hieß es dann: „Herzlich willkommen!“. Zahlreiche neue Kinder sind in die Arche eingezogen und haben sich schon gut



eingelebt. Jetzt wird fleißig gebastelt, denn die Laternen für den Martinsumzug entstehen.

Und schon bald steht die nächste schöne Tradition an. Gemeinsam mit dem Sternenzelt wollen wir in der Adventszeit unseren Adventsgottesdienst gestalten.

Viele Grüße, Ihre Evi Weinschütz



# Umbau im Sternenzelt

Lange haben wir darauf gewartet – und dieses Jahr war es endlich so weit:

Unsere Evangelische Kita *Sternenzelt* hat neue Garderoben bekommen!

Schon im Vorfeld machte sich das Team viele Gedanken darüber, wie die neuen Garderoben aussehen sollen: Welche Farben? Wie viele Fächer? Welche Materialien? – All das wurde sorgfältig überlegt. Als schließlich feststand, dass die Gemeinde Heddesheim die komplette Flursanierung inklusive neuer Garderoben finanziert, konnte die konkrete Planung beginnen – gemeinsam mit Herrn Höfle von der Gemeinde.

Viele Termine waren nötig: Ein neuer Bodenbelag musste ausgesucht, die individuellen Garderobewünsche des Teams berücksichtigt und weitere Umbaumaßnahmen besprochen und abgestimmt werden.

In den Sommerferien ging es dann endlich los: Das Team des Sternenzelts räumte bereits Wochen vor Ferienbeginn Schränke leer, machte Wände frei und sortierte fleißig aus. Auch die Mitarbeiter des Bauhofs packten tatkräftig mit an: Sie transpor-

tierten Möbel ab, entsorgten alte Garderoben und bereiteten alles für die anstehenden Arbeiten vor.

Drei Wochen hatten die beteiligten Firmen Zeit, um die Renovierung umzusetzen. In dieser Zeit wurden:

- eine neue Decke mit modernen Lampen eingebaut
- der Boden erneuert
- Wände tapeziert und gestrichen
- die Elektrik auf den neuesten Stand gebracht.

In den ersten Wochen nach den Ferien folgte unser persönliches Highlight: Die neuen maßgefertigten Garderoben wurden eingebaut – ein echtes Schmuckstück! Und als krönender Abschluss: neue Türen für unsere Gruppenräume.

Das gesamte Team, die Eltern – und natürlich die Kinder – sind begeistert vom Ergebnis!

In einem kleinen Interview erzählten uns die Kinder voller Freude, was ihnen am besten gefällt – unter anderem sagten sie: „Die Garderobe ist schön, man darf sie nicht anmalen“, „die ist praktisch“, „die Fächer sind gut“ oder „die neue Garderobe ist glänzend“.

Ein riesengroßer Dank gilt Herrn Höfle von der Gemeinde, der mit viel



Engagement, Geduld und Herzblut den gesamten Umbau plante, koordinierte und organisierte. Stets hatte er ein offenes Ohr für unsere Anliegen – und immer ein Lächeln im Gesicht.

Unser herzlicher Dank geht auch an die Gemeinde Heddesheim für die vollständige Finanzierung dieses großen Projekts sowie an die Mitarbeiter des Bauhofs, die uns nicht nur im Vor-

feld tatkräftig unterstützt haben, sondern auch beim Wiedereinrichten mit vollem Einsatz zur Seite standen.

Wir sind dankbar, dass alles so wunderbar funktioniert hat – und freuen uns schon jetzt auf die nächsten Veränderungen und Entwicklungen in unserer Kita *Sternenzelt!* 😊

J. Rückel

## Problem erkannt – Problem gelöst: Gymnastikfrauen sorgen für klaren Durchblick!

„Habt Ihr mal geschaut, wie die Fenster im Gemeindehaus aussehen?“ – Den Hinweis bekamen wir in diesem Jahr schon öfter zu hören. Und ja, es hat ja gestimmt: Die mit Fingerabdrücken und Spritzern übersäten großen Saalfenster sowie die mit Spinnenweben überzogenen Oberlichter waren nicht mehr schön anzusehen. Handlungsbedarf war überfällig.

Dieser Meinung waren auch die Damen unserer Gymnastikgruppe.

Doch anstatt sich weiter zu beschweren, wählten sie einen anderen Weg: Kurzentschlossen suchten sie einen Fensterputzer, beauftragten ihn mit der Fensterreinigung und legten selbst das Geld für die Bezahlung zusammen. Das nennt man „Eigeninitiative“. Wunderbar!

Die Kirchengemeinde dankt herzlich den engagierten Frauen von der Gymnastikgruppe für den neuen Fensterglanz und das tolle Beispiel, das sie damit gegeben haben.

D.R.



## Ratzeputz – ein Fest für Augen und Ohren



Über eineinhalb Jahre hat es gedauert, Story und Texte zu schreiben, die Lieder zu komponieren, die Bühnendekoration zu entwerfen und zu malen, neue Kostüme zu schneiden und das Ganze mit einer begeisterungsfähigen Schar von 40 Kindern und Jugendlichen einzuüben. Bei diesem Aufwand fragen manche: Und das alles nur für zwei Aufführungen? – Ja und Nein. Der Weg ist zwar nicht das Ziel, aber bereits die Arbeit an einem großen Projekt begeistert, stiftet Gemeinschaft, setzt kreative Ideen frei und lässt die Spannung steigen. Und wer etwas Besonderes schaffen will, muss Klotzen und darf nicht Kleckern.

Und dass „Ratzeputz“ etwas Besonderes war, wird niemand bestreiten, der die Aufführung gesehen und die begeisterte Atmosphäre gespürt hat.

Düster und geheimnisvoll erfüllten bereits am Anfang gitarrengeschwängerte sphärische Klänge die dunkle Kirche, während die Bel-Priester in ihren schwarzen Kutten mit spitzen Kapuzen gemessenen Schrittes durch den Mittelgang auf die Bühne zogen. Dort angekommen, ging es gleich richtig ab. Mit einem Mal schwenkte die Musik, die Priester rissen ihre Kapuzen vom Kopf und die schweren Bühnenvorhänge gaben den Blick auf den in Trockennebel gehüllten Belpreis. Über 4 Meter hoch war das mit großem Aufwand gestaltete Götzenbild, das sich furchteinflößend über dem steinernen Altar erhob und immer wieder dicke Rauchschwaden aus seinem Maul ausstieß. Ein echter Hingucker!

Doch die eigentlichen Stars waren die Kinder. Ihre schauspielerischen und gesanglichen Leistungen waren grandios. Beeindruckend mit wieviel Lust sie dabei waren – ob bei der humorvollen Gabenbereitung, bei der Bel mit überdimensionalen Opfertgaben versorgt wurde (darunter: „Gummibels von Haribo“, „Bel-Secco“ und „Pommes von Mc Bel“), der von Daniels Freunden verursachten „Mehlschlacht“, der Entdeckung des begehbaren Geheimgangs, der durch die Götzenfigur hindurch direkt in den Partykeller der Priester führte, oder



RATZEPUTZ



Eindrücke von der Aufführung am 12.10.2025

(Fotos: Klaus Wagner)







Die Entstehung von „Ratzeputz“ alias Bel, der aus 12 Einzelbildern zusammengesetzt wurde

dem Stottergesang der vollgefressenen Priesterschar, die mit tausend Ausflüchten ihre Haut zu retten versuchten. Auch die Slapstick-Einlage der drei Tempelwachen, die jegliche Haltung verloren, als aus dem Hintergrund die fetten Techno-Beats der nächtlichen Priesterorgie erklangen, machten richtig Laune.

Und so bunt und vielfältig wie Schauspiel und Requisite war die Musik: Dachte man bei dem Vorspiel von Stephan Heinz unwillkürlich an Pink Floyd, weckte das humorvolle Loblied der Priester auf die Verdauungsleistungen von Bel, das Jessica Lindenberg komponiert hatte, Assoziationen zu Helene Fischer, während der Protestgesang von Daniel und seinen Freunden gegen die Götzenverehrung aus der Feder von Dr. Henning Scharf mit einer klassischen Dramaturgie und jazzigen Klängen punktete. Abgerundet wurde das musikalische Potpourri mit einem schwungvollen Klezmerstück nebst Violineneinsatz, das als spontane Zugabe auch die Besucherinnen und Besucher zum Klatschen

und Mitsingen animierte: Hallelu elohim chajim! (Gelobt sei der lebendige Gott!).

Auch wenn alle Kinder eine namentliche Nennung verdient hätten, dürfen die großen gesanglichen und schauspielerischen Leistungen von Paul Marquet als Daniel und Louisa Peters als König Kyros an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, ebenso die eindrucksvolle Darstellung des Oberpriesters durch Leana Preuschhoff.

Darüber hinaus gebührt ein großer Dank den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die beim Bühnenauf- und abbau, in der Kostümschneiderei oder beim „100-Stunden-Bühnenbildmalen“ Hand angelegt haben – sowie natürlich dem Musical-Team mit den „alten Hasen“ Ute Schick, Ursula Schiele, Bianca Würz, Mirjam Kuenzer, Sandra Gerschtenzweig und Christiane Benke, den Jung-Teamern Kira Schiele, Jumana Würz, Melissa Würz, Niklas Wagner und Sophie Wagner, die immer noch mit vollem Einsatz auf der Bühne stehen, sowie den beiden



Die „Pinselschwinger“ mit den bemalten Opfergaben

unermüdlichen Technikern Dirk Kollmar (Ton) und Sebastian Schick (Licht & Effekte), die einmal mehr für das Musical Unmengen an Material aufgefahren haben. Herzlichen Dank auch an Klaus Wagner fürs Fotografieren sowie Robert Gerstner und Julius Peters fürs Filmen.

Und last but not least: Herzlichen Dank an die Musiker Jessica Lindenberg und Dr. Henning Scharf für ihre großartigen Kompositionen sowie Stephan Heinz für die musikalische Unterstützung und das sphärische Eingangsstück.

D.R.

P.S.: Auch wenn die Kinder nach der zweiten Aufführung noch auf der Bühne lautstark eine weitere Musicalaufführung im nächsten Jahr einforderten (was uns sehr berührt hat), wird es dazu wohl nicht kommen. Das Team braucht eine Verschnaufpause – und das Schreiben von neuen Texten und Komponieren von neuen Liedern braucht seine Zeit. Aber vielleicht klappt's 2027. Wir bleiben dran!



Unsere jüngste Kostümschneiderin aus dem Kreis der Musicalkinder

# November und Adventszeit: für den Posaunenchor die einsatzreichste Zeit im Jahr

Wenn der Herbst beginnt, die Tage kürzer werden und man gerne die letzten Sonnenstrahlen und bunten Blättern genießt, beginnt für die Bläser des Posaunenchors die einsatzreichste Zeit im Jahr.

Wir begleiten die Familien mit ihren Laternen auf dem Sankt Martins Zug (11.11.), Gedenken der Verstorbenen am Volkstrauertag (16.11.) und dem Ewigkeitssonntag (23.11.) auf dem Friedhof. Seit einigen Jahren dürfen wir den Heddesheimer Weihnachtsmarkt (28.11.) eröffnen und gestalten den Gottesdienst am 1. Advent (30.11.) mit.

Die Seniorenweihnachtsfeier (4.12.) in der Nordbadenhalle ist immer auf unserem Terminplan zu

finden. Am 5.12. können Sie uns im Rahmen des lebendigen Adventskalenders hören.

Die Senioren im Haus am Seeweg besuchen wir am 14.12., worauf wir uns schon sehr freuen. Wenn Sie sich singend auf Weihnachten einstimmen möchten, laden wir Sie herzlich auf den Dorfplatz (21.12.) ein.

Natürlich spielen wir traditionell am 24.12. um 17 Uhr auf dem Friedhof Choräle und im Anschluss zur Christvesper in der Kirche. Der letzte Termin für uns in diesem Jahr ist der Gottesdienst am 1. Weihnachtstag. Wenn wir noch die wöchentlichen Proben hinzurechnen, kommt da doch eine Menge an Terminen zusammen. Aber seien Sie sich gewiss, wir spielen mit Freude und haben Freude daran mit unserer Musik Ihre Herzen zu erreichen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit. G. Mayer



*Macht hoch die Tür*



## Lieder im Advent

4. Advent • 21.12.2025  
17:00 Uhr auf dem Dorfplatz

Wir musizieren gemeinsam:

**Wir spielen - Sie spielen mit !**

Zum Singen liegen Texte für Sie bereit.

Der Förderverein für ev. Kirchenmusik schenkt Glühwein und Punsch aus.

# Taizé gottesdienst

Sonntag,  
16.11.2025,  
18.00 Uhr



Ein meditativer  
Gottesdienst  
bei Kerzenschein  
mit Pfarrer Volker  
Schmitt-Illert  
und musikalischer  
Begleitung

Evang. Kirche  
Heddesheim

Evang. Kirche Heddesheim

Heiligabend  
23 Uhr



## Weihnacht *bei Kerzenschein*



mit Violine, Klavier & Gitarre  
und Glühwein im Anschluss

## Kiki-Freizeit im Dahner Felsenland

Das Kiki-Team hatte schon im letzten Jahr geplant, mal wieder ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Als Ziel hatten wir uns das Dahner Felsenland ausgesucht - und so trafen wir uns am zweiten Oktoberwochenende mit 10 Erwachsenen und 9 Kindern in der Jugendherberge in Dahn. Nach dem Ankommen, Beziehen der Betten und dem gemeinsamen Abendessen begann das Programm direkt mit dem Spieleabend in unserem Gruppenraum. Hier hatten Max und Klara ein paar lustige Spiele vorbereitet: „die klammheimliche Klammer“, „Nachts im Museum“ und „Mörder und Detektiv“. Nach viel Aktion und Toben war nach dem von Reiner begleiteten Gute-Nacht-Lied für die Kinder eigentlich Zubettgezeit. Aber es wurde dann doch noch ein wenig Party gefeiert, während die Erwachsenen mit der Vorbereitung des Krippenspiels beschäftigt waren. 😊

Der nächste Tag startete sonnig, und wir waren pünktlich zur Führung in der Burg Berwartstein, die unser Burgführer sehr unterhaltsam und spannend gestaltete. Hier hörten wir die abenteuerlichen Geschichten

von Hans Trapp und suchten in den engen, nur mit Kerzen beleuchteten Gängen nach dem Schlossgespenst. Dann ging es weiter auf eine kleine Wanderung zum Teufelstisch mit Picknick und - zur Freude der Kinder – vielen Klettermöglichkeiten und der Riesenrutsche. Am Abend wurde gegrillt und mit Einbruch der Dunkelheit startete unsere Nachtwanderung mit Taschenlampen und Leuchtbändern. Der Abend klang dann gemütlich aus.

Sonntagvormittag stand die Dahn-Rally auf dem Programm, bei der wir bei schönem sonnigen Herbstwetter die Umgebung erkunden konnten, die Elwetritsche suchen und Grumbeeren finden mussten. Pünktlich zum Mittagessen waren wir wieder in der Jugendherberge und machten uns dann nach dem Abschiedslied gut gestärkt auf den Weg zurück nach Heddesheim. Und wir waren uns ganz im Sinne des Liedtextes einig: Ciao, es war schön! Und vielen Dank an Andrea für die hervorragende Organisation B. John



# „Von Container bis Karriere: Hier kann ich was bewegen.“

**Yannick P.**  
Kaufmann für  
Spedition und  
Logistikdienstleistung

**Eda A.**  
Kauffrau für  
Spedition und  
Logistikdienstleistung

**Lisa F.**  
Projektleiterin  
Logistik

**Yannick C.**  
Junior Manager  
Marketing &  
Communication



- Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
- Fachlagerist/Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- BWL – Spedition, Transport und Logistik (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)

*Hier gibt's  
mehr Infos*



pfenning logistics GmbH  
Lena Magin | 06203-9545-603

**pfenning**  
group



Service und Beratung nur vom Fachmann.

**ELEKTRO KEMMET**

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim

Tel.: 06203/41628

Mail: [kielmayer@t-online.de](mailto:kielmayer@t-online.de)

[www.kielmayer.de](http://www.kielmayer.de)

- **Brillen**
- **Kontaktlinsen**
- **Sehstärkenbestimmung**
- **Augendruckmessung**
- **Uhren**
- **Schmuck**
- **Reparaturen**
- **Trauringe**
- **Edelmetallankauf**

# Greiner

Kaminbau GmbH

...wir liefern Ihren Kamin



Unterdorfstraße 29, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 108320

[www.greiner24.de](http://www.greiner24.de)



Lokal, nah und persönlich!  
Ihr Partner für Elektrotechnik und Photovoltaik.  
Alles aus einer Hand. Seit 1961

# Elektr@ Helfrich

ELEKTROTECHNIK B2B & PHOTOVOLTAIK



## „Service vor Ort“

# EP:Helfrich Wetzel

ELEKTROFACHHANDEL & KUNDENDIENST

Unser Service macht den Unterschied. [www.helfrich.de](http://www.helfrich.de)

Viernheim • Wallstadter Str. 4 • Tel. 06204/96550



# VÖGELE GRUPPE



Ihre freie KFZ-Werkstatt  
Mitgliedsbetrieb  
der KFZ-Innung

Händelstr.10 -12  
69469 Weinheim  
+49 (0) 6201 845690

[www.voegele-kfz.de](http://www.voegele-kfz.de)



Ihr BMW + MINI Partner  
Autorisierte Vertragswerkstatt  
Fahrzeugverkauf + Vermittlung

Händelstr.10 -12  
69469 Weinheim  
+49 (0) 6201 845690

[www.bmw-service-nick.de](http://www.bmw-service-nick.de)



Ihr Oldtimer Partner  
Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge

Werner-von-Siemens-Str.17  
69198 Schriesheim  
+49 (0) 6203 9365563

[www.voegele-classic.de](http://www.voegele-classic.de)



# Mobile Banking kinderleicht.

**Testen Sie unsere mehrfach  
preisgekrönte App!**

Mit der Sparkassen-App wird mobiles Banking zum Kinderspiel. Nutzen auch Sie die vielen praktischen Funktionen in unserer Filiale, die immer und überall geöffnet ist.

Alles, was Sie brauchen, ist Ihr Smartphone und Internet. Der Rest ist kinderleicht.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Rhein Neckar Nord**



Unterdorfstraße 62  
Heddesheim

☎ 017647706862



Tattoos • Kunst • Lifestyle

Seit 1936  
**Edgar-Seitz**  
Mein Bäcker

**5+1 Gratis**

**6 Berliner  
mit Füllung  
8,50 €**

MA-Seckenheim MA-Friedrichsfeld MA-Innenstadt MA-Neckarau  
Rastatter Str. 30 Vogesenstr. 41 Nähe NTM, Mozartstr. 18 Angelstr. 4



RESTAURANT  
**GUT NEUZENHOF**

[www.restaurant-neuzenhof.de](http://www.restaurant-neuzenhof.de)

*La dolce Vita*

Wir haben täglich für  
Sie ab 9 Uhr geöffnet.  
Tel: 06204 - 9676930

# Mama bitte lern Deutsch ...

... so lautet der Titel eines Buches, das ich auf der Heimfahrt aus dem Urlaub gehört habe. Es erzählt aus der Sicht des Autors Tahsim Durgum, einem jesidischen Kurden, geboren 1995 in Deutschland, dessen Eltern aus der Türkei geflohen sind. Er beschreibt unter anderem an seinem Beispiel und dem seiner Geschwister, was es für Kinder bedeutet, wenn die Eltern kein Deutsch können, und sie für ihre Eltern auf Behörden, beim Arzt oder bei Schulgesprächen übersetzen müssen. Dieses Gefühl kennen auch einige Kinder, die hier bei uns sind.

Dank einer großzügigen Spende der Karl-Kahane-Stiftung über die Firma Jungbunzlauer können wir ab November einen **niederschweligen Frauen-Deutschkurs mit Kinderbetreuung** anbieten. Eine Idee, die wir schon länger hatten, für die uns aber bisher die Mittel gefehlt haben. Solche Kurse gibt es sehr selten, und das liegt auch daran, dass sie schwer zu finanzieren sind, und sie nicht wie ein normaler Deutsch- bzw. Integrationskurs aufgebaut sind.

- Schwankende Teilnehmerzahlen – halten wir aus.
- Neueinsteigerinnen – sind willkommen
- Frauen, die aufhören, weil sie in einen Integrationskurs gehen – werden wir nicht aufhalten
- Teilnehmerinnen aus den umliegenden Städten und Gemeinden – sind auch herzlich willkommen

Wir lösen mit unserem Kurs nicht das anfangs erwähnte Übersetzungsproblem, aber wir legen einen Grundstein im Spracherwerb für Frauen, die aktuell keinen Integrationskurs machen können aus was für Gründen auch immer. Eine erste Sprachbarriere wird überwunden – für die ersten Worte beim Einkaufen, in der Schule, im Kindergarten, ein Hallo mit der Nachbarin. Das stärkt das Selbstbewusstsein der Frauen. Es geht in diesem Kurs nicht nur um die Sprache, sondern auch um ein Gemeinschaftsgefühl der

## Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung

Wann: Mittwoch und Donnerstag von 10 – 11.30 Uhr

Wo: im OG des Evang. Gemeindehauses

Info und Anmeldung unter 01 60/96 68 69 06



Erstes Kennenlern-Treffen des Frauen-Deutschkurses auch mit Kinderbetreuerinnen, leider auf dem Foto nicht ganz vollständig.

Frauen unterschiedlicher Nationen. Es ist ein Baustein auf dem Weg zur Integration in unsere Gesellschaft, und die Sprache ist der Schlüssel dazu.

Es ist schön, dass wir mit Brigitte Bauder-Zutavern eine Lehrerin gewinnen konnten, die in ihrer Eigenschaft als ehemalige Rektorin der Neckarschule Mannheim (Migrationsanteil über 95 %) um viele Probleme weiß, die diese Familien und Frauen haben. Außerdem hat sie in ihrem Ruhestand schon sehr viel Erfahrung mit Sprachkursen gesammelt.

Für die Kinderbetreuung konnten wir Frauen aus der Krabbelgruppe der Evang. Kirche und Frauen aus unserem eigenen Kreis gewinnen, die bereits Deutsch auf B1 oder sogar B2 Niveau gelernt haben. Es ist sehr schön, dass es eine gemischte Gruppe ist – gelebte Integration.

Und natürlich brauchen wir auch Räume für unseren Deutschkurs. Wir sind sehr dankbar, dass wir diese von der Evangelischen Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt bekommen.

Der erste Kurstag hat am 5. November stattgefunden. Es war ein erstes Treffen zum Kennenlernen für die Kursteilnehmerinnen. Es gab noch keine Kinderbetreuung, aber drei der fünf Betreuerinnen waren auch da.

Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt starten. Unsere Erfahrung hat gezeigt, wir müssen die Dinge ausprobieren, um zu sehen, ob sie passen. Und wir müssen unsere Angebote dem Bedarf der Menschen anpassen und nicht umgekehrt.

Sie kennen eine Frau, die kein Deutsch spricht? Gerne können Sie sich an uns wenden. M. Brunner-Straub

## Raum für Begegnungen

Sie verleihen Ihrer Veranstaltung **Ihre persönliche Handschrift**

und wir sorgen dabei für die nötige **Privatsphäre**: Im Straßenheimer Hof sind Sie an Ihrem Tag mit sich und Ihren Gästen *entre-vous*. Auf Wunsch mit Land-Programm.



  
**STRAßENHEIMER HOF**  
- ganz persönlich für Sie -

Ortsstraße 1 · 68259 Mannheim

Fon +49(0)6 21 - 7 15 29 03

E-Mail: [info@strassenheimhof.de](mailto:info@strassenheimhof.de)

Web: [www.strassenheimhof.de](http://www.strassenheimhof.de)

# Wir haben eine Stiftung gegründet

Der 1. Oktober ist der Tag der Stiftungen. An diesem Tag finden stets viele Aktionen von gemeinnützigen Stiftungen statt. Man will damit mehr Menschen für gesellschaftliches Engagement und für das Stiften begeistern. Auch wir, Claus und Hilary Herzog, haben vor nicht allzu langer Zeit eine Stiftung gegründet. Die Claus + Hilary Herzog Stiftung ist eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse RNN. Das hat die Gründung der Stiftung erheblich vereinfacht und zeitlich verkürzt. Wir benötigen keinen Vorstand und keinen Aufsichtsrat, stattdessen greifen wir auf vorhandene Strukturen zurück unter Wahrung unserer Eigenständigkeit. Die Zusammenarbeit mit der Stiftergemeinschaft der Sparkasse

ist vorbildlich. Möchten Sie der Stiftung eine Spende zuführen oder haben ein Projekt, das man unterstützen sollte? Das Alles ist sehr einfach geregelt. Bürokratismus ist für uns ein Fremdwort.

Kernthema unserer Stiftung sind Bildung und Integration, Integration fördern, Bildung stärken, sich einsetzen für eine gemeinsame Zukunft. Unsere Unterstützung gilt überwiegend Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Auch Kinder aus benachteiligten Familien oder aus Single- Haushalten können Unterstützung erwarten. Der Weg zur Integration ist oft steinig, viele Kinder und Jugendliche scheitern. Ihnen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Zur Bildung zählt auch die Völkerverständigung, um die Welt besser zu



16.9.25 vor dem Rathaus Heddesheim

Von links: Melanie Magin, Thomas Kowalski (Stiftergemeinschaft Sparkasse RNN)  
Hilary und Claus Herzog, Bürgermeister Achim Weitz

verstehen. Wir unterstützen Begegnungen, interkulturelles Lernen und den internationalen Jugendaustausch, nicht zuletzt als Beitrag zum Frieden und zur Toleranz.

Eine Stiftung zu gründen war keine spontane Aktion. Lange trugen wir das Thema mit uns herum. Uns fehlte die Entschlossenheit. Das änderte sich, als im Jahr 2015 unsere damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel die Arme ausbreitete, um Kriegsflüchtlinge aus dem Mittleren Osten bei uns willkommen zu heißen. Und viele kamen, zu viele wie nicht wenige meinen. Politik und Gesellschaft sahen sich plötzlich kritischen Diskussionen gegenüber, bis heute übrigens.

Gleichzeitig ging eine Welle der Hilfsbereitschaft durch unser Land. In unserer Heimatgemeinde Heddesheim bildete sich der gemeinnützige Verein F.A.I.R. dessen Buchstaben für Flucht Asyl, Integration, Respekt stehen. Der Verein kümmert sich, übrigens bis heute, vorbildlich um die Ankömmlinge aus den verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Religionen. Neben den Belangen für das tägliche Leben geht es um Unterstützung bei Behördengängen, um Unterkunft, Kleidung, aber auch um Ausflüge, Sport und Freizeit, vor allem aber um Unterstützung beim Spracherwerb und allgemeine Lernunter-

stützung für Schulkinder. Schließlich ist die deutsche Sprache und Bildung die Eintrittskarte in die neue, noch fremde Gesellschaft.

Über die Nähe zu F.A.I.R. haben wir den Weg zu unserer Stiftung gefunden. Die Stiftung wurde gegründet, wir haben einen Flyer und eine Website, aber noch kennen uns nur wenige.

Im Heddesheimer Rathaus präsentierten wir am 16. September das erste Mal unsere Stiftung der Öffentlichkeit, spontan ermöglicht durch Bürgermeister Achim Weitz. Die regionale Presse und das Rhein-Neckar-Fernsehen berichteten sehr positiv darüber. Schön, dass wir an diesem Tag bereits unser erstes Sozial-Projekt präsentieren konnten. Wir unterstützen F.A.I.R. bei der Ausstattung von Kindern mit Migration für deren Start in die Schule. Wie geht es weiter? Bei einem Workshop der ekiba in Karlsruhe haben wir mitgenommen, dass Stiftungen ein Netzwerk benötigen, das nur langsam und mit Bedacht geflochten werden kann. Daran arbeiten wir.

Liebe Leser (-innen) des Scharniers, vielleicht ist auch unter Ihnen jemand in der Lage, ein Mosaik-Steinchen unserem Netzwerk hinzuzufügen? Mehr über unsere Stiftung finden Sie unter [www.ch-herzogstiftung.de](http://www.ch-herzogstiftung.de)

C. Herzog

## Wir sagen herzlichen Dank

Die Erstausstattung für unsere Schulanfänger\*innen wurde dieses Jahr von der neu gegründeten Claus + Hilary Herzog Stiftung gespendet. Mit dem Ehepaar Herzog, das auch Mitglied in unserem Verein ist, verbindet uns schon viele Jahre ein freundschaftliches Band, und es ehrt uns sehr, dass wir die Ersten sind, die von der Stiftung bedacht werden. Herzlichen Dank!

M. Brunner-Straub





Spendenübergabe im Café Welcome - Von links nach rechts:  
 Geschäftsführer der Firma Jungbunzlauer Vincent van Buren, F.A.I.R. Vorsitzende Melanie Brunner-  
 Straub, Deutschlehrerin Brigitte Bauder-Zutavern, F.A.I.R. Kassenwart Werner Kühl



# F.A.I.R. – Wer ist denn das?

## Flucht – Asyl – Integration –

**Respekt** – dafür stehen die Buchstaben in unserem Vereinsnamen. Dieses Jahr haben wir bereits unseren 5. Geburtstag gefeiert, doch aktiv in der Flüchtlingshilfe sind wir schon seit 2015.

Seit Anfang 2016 sind wir mit unserem **Café Welcome** im Saal des Evang. Gemeindehauses immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr. Unser Begegnungscafé ist Treffpunkt für alle, die Lust haben, einen Kaffee oder Tee zu trinken und sich zu unterhalten, aber auch ein Ort, wo man sich mit seinen Fragen und Sorgen an uns wenden kann. Das Café Welcome ist für viele Geflüchtete, die erste nicht offizielle Anlaufstelle nach ihrer Ankunft in Heddesheim.

Seit 2019 bieten wir unsere Lernunterstützung **Gemeinsam Lernen** an. Mittwochs und freitags unterstützen wir Schüler\*innen der Grund- und weiterführenden Schulen in den Räumen der Evang. Kirchengemeinde und montags für ältere Schüler und Erwachsene im Remigius-Haus. Im Ehrenamt sind wir vor allem den Rentner\*innen aber auch noch Berufstätigen sehr dankbar für ihre Unterstützung. Das Semi-Ehrenamt richtet sich an Schüler\*innen und Student\*innen, denen wir eine Aufwandsentschädigung bezahlen, die wir dank der Jungbunzlauer Spende erstmals etwas anpassen können. Wir brauchen dringend weitere Tutor\*innen aufgrund der aktuell steigenden Kinderzahl und freuen uns über neue Interessierte.

## Gemeinsam Lernen

Mittwoch 16 – 17.30 Uhr und  
Freitag 14.30 – 16 Uhr  
für alle Schüler\*innen bis Klasse 7  
im Evang. Gemeindehaus

Montag 18.00 – 19.30 Uhr  
für Jugendliche und Erwachsene  
im Kath. Gemeindehaus St. Remigius

## Tutoren gesucht

Du hast Lust, bei uns mitzumachen und Freude daran, jüngere Schüler\*innen zu unterstützen? Dann melde Dich bei uns!

Weiter Infos unter:

[www.fair-in-heddesheim.de](http://www.fair-in-heddesheim.de)

Email: [info@fair-in-heddesheim.de](mailto:info@fair-in-heddesheim.de)

Mobil: 01 60/96 68 69 06

Sie kennen Jugendliche, die sich gerne sozial engagieren wollen und außerdem etwas dazu verdienen wollen? Dann melden Sie sich bei uns!

Über die Jahre ist unser Angebot für die Menschen, die bei uns in Heddesheim ein neues Zuhause gefunden haben, gewachsen und hat sich immer wieder den Anforderungen angepasst. Seit November gibt es nun auch unseren Frauen-Deutschkurs. Wir sind sehr dankbar, dass die Evangelische Kirchengemeinde uns die Räumlichkeiten für unsere Angebote zur Verfügung stellt und auch sonst immer gerne unterstützt. Das wissen wir sehr zu schätzen. Herzlichen Dank!

Haben wir Sie neugierig gemacht? Vielleicht sehen wir uns im Café Welcome oder bei Gemeinsam Lernen? Wir freuen uns auf Sie.

M. Brunner-Straub.

# Die 67. Aktion von Brot für die Welt „Kraft zum Leben schöpfen“

**Brot**  
für die Welt

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz, dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort – wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden aktuell auf drei, in denen die Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

**Auf den Fidschi-Inseln** richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der Taukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder

aufzubauen, so dass sie sturmsicher sind.

**In Uganda** zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

**In Laos** sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Ihr Volker Erbacher, Diakonie Baden

PS: In Uganda kostet eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht 132 Euro (jede Familie erhält insgesamt vier Tiere).

## Spendenkonto:

Evang. Kirchengemeinde Heddesheim  
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord  
DE59 6705 0505 0064 0019 65  
Stichwort „Brot für die Welt“



## „Für Elise: Ode an die Freude“ - NACHLESE

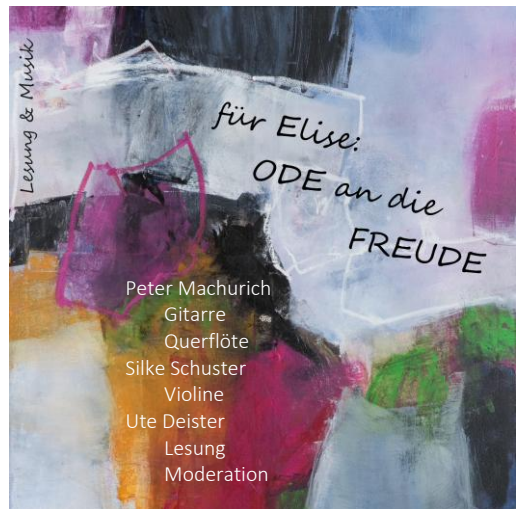
Mit dem Gitarrensolo „Prélude No. 1“ von Heitor Villa Lobos eröffnete Peter Machurich „Lesung & Musik“ im Kirchgarten am ersten Septembersonntag. „Für Elise: Ode an die Freude“ lautete das Motto des Abends. Ludwig van Beethoven zu Ehren.

Louis, wie er gerufen wurde, wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Sein Geburtsdatum ist unbekannt, getauft wurde er am 17. Dezember 1770 in Bonn am Rhein. Jean van Beethoven, Pianist und Sänger – und möglicherweise nicht Ludwigs leiblicher Vater - unterrichtete ihn mit harter Hand in Klavier und Kompositionslehre. Schon im Alter von sieben Jahren trat der kleine Louis als Pianist öffentlich auf. Das Geld wurde knapp, als sich Jean nach dem frühen Tod seiner Frau in Alkohol flüchtete und Aufträge ausblieben. Ludwig, als musikalisches Wunderkind stadtwweit bekannt, wurde zusätzlich vom Kapellmeister und Musikwissenschaftler Christian Gottlob Neefe und dem Schauspieler und Sänger Tobias Pfeiffer unterrichtet und erhielt dadurch weitere Engagements. Gleichzeitig gab er Töchtern und Söhnen der reichen und adligen Bonner Stadtgesellschaft Klavierunterricht.

Diese frühkindlichen Erfahrungen, geprägt zu werden und nicht dazuzugehören, prägten Ludwig. Der Film „Louis van Beethoven“ (2020), den Nikolaus Stein von Kamineski zu Beethovens 250. Geburtstag drehte, zeigt berührend, wie es zum Eklat kam: Die junge Adlige Eleonore von Breuning verliebte sich unsterblich in den Jungen unter Stand und stellte

ihm öffentlich nach. Eleonores Mutter Helene, eine Art Ziehmutter für Louis, sperrte die Tochter ein und gab dem Siebzehnjährigen Geld, um nach Wien zu reisen und sich bei dem bekannten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart als Schüler zu bewerben. Wir wissen nicht, was aus Eleonore wurde.

## KULTUR IM KIRCHGARTEN



Termin	Sonntag, 7. September 2025, 18.00 Uhr
Ort	Evangelische Kirche   Beindstraße 6 68542 Heddesheim   Eintritt frei

Doch der vierzehn Jahre ältere Amadé Mozart, wie er sich selbst nannte, ließ den jungen Beethoven nicht einmal vorsprechen. Erst ein Jahr nach dessen Tod zog Ludwig nach Wien und wurde mit 22 Jahren Schüler von Joseph Hayden. Als sein Gehörleiden unerträglich wurde, schrieb er 1802 sein „Heiligstädter Testament“. In diesem Brief an seine beiden jüngeren

Brüder Kaspar Karl und Johann, schildert er verzweifelt die fortschreitende Ertaubung und seine furchtbare Angst vor dem nahenden Tod. Er erholte sich, reiste, kurte. Sieben Jahre später – im Alter von vierzig Jahren - komponierte er das Klavierstück, das die Widmung „Für Elise am 27. April zur Erinnerung von L. v. Bthvn“ trägt und das als Autograph erhalten ist.

Über siebzig Gäste, eng gedrängt auf Bierbänken hockend, lauschten den Geschichten und ließen sich von der zarten Hymne auf die Liebe bezaubern, die Peter Machurich für Gitarre und Violine (Silke Schuster) adaptiert hatte. Doch wer war die Angebetete von 1810?

Kichern war zu hören, als ich Passagen aus Beethovens zehnteiligem „Brief an die unsterblich Geliebte“ aus dem Jahr 1812 vorlas. Dieses Schreiben des mittlerweile Zweiundvierzigjährigen, mit Bleistift in kaum entzifferbarer Handschrift, ohne Punkt und Komma, ohne Groß- und Kleinschreibung, ohne eindeutige Rechtschreibung, ist voller Anzüglichkeiten und richtet sich an eine wohlhabende, verheiratete Frau über seinem Stand. Da Beethoven, bis zu seinem Tod unverheiratet, mindestens vierzehn, zum Teil leidenschaftliche Liebesbriefe an verschiedene wohlhabende Adressatinnen schickte, ist die Musikforschung uneins, wen er mit „Elise“ meinte. Die junge Eleonore scheidet aus.

In seiner 9. Sinfonie vertonte Beethoven, völlig taub, Friedrich Schillers „Ode an die Freude“. Bei der Uraufführung der 9. Sinfonie op. 125 am

7. Mai 1824 im Staatstheater Wien dirigierte Kapellmeister Michael Umlauf im Hintergrund, während Beethoven laut Augenzeugenberichten am Dirigentenpult heftig gestikuliert. Ein Triumph! Drei Jahre später, am 17. Dezember 1827, starb er.

Die „Ode an die Freude“ wurde 1972 zur Hymne des Europarats und 1985 – vier Jahre vor dem Mauerfall – von der Europäischen Gemeinschaft (EG) zur offiziellen Hymne Europas erklärt. Seither erklingt sie stets um Mitternacht im Deutschlandfunk. Am 7. September schallte sie, von uns allen gesungen und mit Geige und Querflöte begleitet, über den Kirchgarten hinaus.

Der Segen von Pfarrerin Franziska Stoellger inspirierte das Publikum. Plaudernd stand man beieinander, schaute sich die Gemälde der Künstlerin Nadine Becker an, sinnierte über das Gehörte. Emma Keller, Teamerin im Konfi-Unterricht, und Mirjam Kuenzer aus dem Team der Kinderkirche, füllten unermüdlich Gläser und boten auf kleinen Tellerchen nett arrangiertes Knabberzeug. Es dunkelte bereits, als zwei junge Männer aus Mannheim die Bierbänke wieder zusammen klappten.

Nach „Des Lebens Schweife“ (2023) und „Diskretion! – Frauen leben Frauenleben“ (2024) bildet „Für Elise: Ode an die Freude“ den Schlusspunkt der Reihe „Lesung & Musik“ im Kirchgarten. Doch auch 2026 wird der Garten hinter der Kirche bespielt werden. Bleiben Sie gespannt!

Ute Deister

# Freizeit ohne Koffer

Für Grundschul Kinder

26.-29. Mai 2026  
8:30-15 Uhr

Mit Frühstück & Mittagessen  
Preis: 70 €  
Ort: Neckarhausen  
(Ev. Gemeindehaus)



Eine Veranstaltung der Ev Kirche  
Region Neckar und in Kooperation mit  
dem Ev. Jugendwerk EKJW



## Der Regioausschuss im Kooperationsraum

Es ist kein Geheimnis, dass es im Rahmen der Strategie EKIBA2032 zu Veränderungen kam und kommen wird. Der Grund ist bekannt und traurig: Aufgrund der Kirchengaustritte wird in Zukunft weniger Geld bereitstehen, so dass an Gebäuden und Personal gespart werden muss.

Mittlerweile wurden die ersten Schritte auf dem Weg dieser Strategie umgesetzt. Gemeinsam sind die Evangelischen Kirchengemeinden Edingen, Heddesheim, Ilvesheim, Ladenburg und Neckarhausen auf dem Weg in die Zukunft. Momentan bilden sie einen Kooperationsraum, d. h. man arbeitet enger zusammen; die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinden bilden eine Dienstgruppe und von ehrenamtlicher Seite gibt es begleitend einen Regioausschuss. An dieser

Stelle wollen wir kurz den Regioausschuss unseres Kooperationsraumes vorstellen:

### Zusammensetzung:

Er wird aus den Ältestenkreisen der Gemeinden im Kooperationsraum gebildet und ist gedacht als Gegenüber für die Dienstgruppe der Hauptamtlichen. Der Regioausschuss hat sich am 02.07.2025 konstituiert und setzt

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN  
IN DER REGION  
**UNTERER NECKAR**



LADENBURG EDINGEN NECKARHAUSEN  
ILVESHEIM HEDDESHEIM

sich aus je zwei Mitgliedern aus jeder Kirchengemeinde sowie zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden aus der Dienstgruppe zusammen. Bei Entscheidungen verfügt jede dieser sechs Gruppen über eine Stimme. Den Vorsitz des Regioausschusses hat Dirk Kollmar von der Kirchengemeinde Heddesheim übernommen. Seine Stellvertretung übernimmt Katrin Derderer aus Ladenburg.

### **Rechtsgrundlage:**

Die Grundlage für diesen Ausschuss finden Sie in der Rechtsverordnung unserer Landeskirche (Dienstgruppen-RVO §5).

### **Was sind die Aufgaben des Regioausschusses?**

Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden im Kooperationsraum zu fördern und zu gestalten. Der Ausschuss arbeitet dafür gemeinsam mit der Dienstgruppe der Hauptamtlichen im Kooperationsraum. Unter anderem betrifft dies die Themen Gottesdienste, Kasualien oder Vertretungsregeln, aber auch die Planung und Vorbereitung.

### **Welches sind die wichtigste der anstehenden Aufgaben?**

Offen ist noch in welcher Rechtsform unsere Kirchengemeinden im Kooperationsraum zukünftig zusammenarbeiten werden – der nächste große Schritt im Rahmen der Strategie EKIBA2032. Die Landeskirche gibt

hierzu vor, dass wir bis Ende März 2026 einen Vorschlag ausgearbeitet haben müssen. Das nächste halbe Jahr wird daher – neben den Neuwahlen der Kirchengemeinderäte – den Schwerpunkt der Klärung der Rechtsform haben. Hierzu werden wir uns gründlich informieren und austauschen, so dass wir am Ende ein gutes Ergebnis für alle Kirchengemeinden im Kooperationsraum finden werden.

Mit dem Wegfall der Pfarrstelle in Neckarhausen ist es wichtig, dass z. B. Gottesdienstpläne gemeinsam erstellt werden, damit alle Kirchengemeinden ein vergleichbares Gottesdienst- oder anderes kirchliches Angebot haben und auch die Kirchengemeinde Neckarhausen weiterhin einen hauptamtlichen Pfarrer oder eine hauptamtliche Pfarrerin als Ansprechperson hat. Wie das am Schluss aussehen wird, werden wir dann zu gegebener Zeit sehen – noch dürfen wir uns über die Anwesenheit vor Ort von Dr. Annemarie Kaschub freuen.

### **Sitzungen:**

Der Regioausschuss trifft sich derzeit etwa einmal im Monat immer im Wechsel in den Partnergemeinden.

### **Mehr Informationen gewünscht?**

Bei Fragen zum Regioausschuss sprechen Sie am besten Ihre Kirchengemeinderäte an. Die können Ihnen dann auch sagen, wer von Ihnen die Kirchengemeinde im Regioausschuss vertritt. B. Schädel, Ilvesheim

# Unsere Hauptamtlichen in der Dienstgruppe

Ein starkes Team mit unterschiedlichen Talenten und Vorlieben.

**Anna Bier**



Pfarrerin  
Arbeitsschwerpunkt  
Ilvesheim

**Bärbel Fichtner**



Diakonin  
Arbeitsschwerpunkt  
Ladenburg

**Annemarie Kaschub**



Pfarrerin  
Arbeitsschwerpunkt  
Neckarhausen

**Bernd Kreissig**



Pfarrer  
Arbeitsschwerpunkt  
Edingen

**Salome Lang**



Vikarin  
Arbeitsschwerpunkt  
Heddesheim

**Frauke Manske**



Diakonin  
Arbeitsschwerpunkt  
Ilvesheim

**Dierk Rafflewski**



Pfarrer  
Arbeitsschwerpunkt  
Heddesheim

**David Reichert**



Pfarrer  
Arbeitsschwerpunkt  
Ladenburg

**Franziska Stoellger**



Pfarrerin  
Arbeitsschwerpunkt  
Heddesheim

## Männerfrühstück am 19. Juli

Dass es nicht unbedingt einer „fancy“ Tischdeko bedarf, um ein gelungenes Frühstück durchzuführen, konnten wir am 19.07. vormittags in unserem Gemeindehaus erleben.

Das Team vom Männerfrühstück Ilvesheim hatte so ziemlich alles dabei, was das Herz für ein ordentliches Frühstück begehrt, und ein paar fleißige Heddesheimer Hände hatten den Saal mit Tischen und Stühlen hergerichtet und sorgten für den Kaffee und die anderen Getränke. Nach und nach kamen 16 Männer (der jüngste war vier Jahre alt) aus Edingen-Neckarhausen, Ilvesheim, Seckenheim und Heddesheim zusammen. Nachdem alle sich am Buffet bedient und gestärkt hatten, kam unser Referent zu seinem Thema zu Wort.

Das Team vom Männerfrühstück versucht neben einem geistigen Impuls ein besonderes Thema aus der Arbeits- oder Freizeitwelt der anwesenden Männer zu finden, die dann

darüber berichten. Diesmal ging es um die Hobbyfliegerei. Unter dem Thema „Der Traum vom Fliegen“ vermittelte uns Referent Marcus Gsödl viele neue und interessante Einblicke in die Welt des Fliegens. Dabei wurde uns vor allem die Illusion genommen, dass über den Wolken immer und alles wohl grenzenlos ist. Dem Himmel näher zu sein hat auch seinen Preis. Sowohl in Euro und Cent aber auch in geistiger und manchmal auch körperlicher Anstrengung.

Dierk Rafflewski, der leider verhindert war, hatte am Tag zuvor noch für Flüssignahrung gesorgt (natürlich alkoholfrei) und so klang ein aufschlussreicher und interessanter Vormittag mit noch vielen anregenden Gesprächen langsam aus. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an das Team aus Ilvesheim und hoffentlich auf ein Neues in 2026. Peter Vierling



Chorkonzert im Advent  
**FRIDAY UPSTAIRS**

Gospel, Pop & More

Leitung: Dirk Apfel

Sa, 13. Dez. 2025  
18:30 Uhr  
Ev. Kirche Edingen

Es

scheint

ein helles

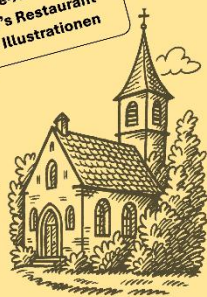
**Licht**



# Musikalische Andacht zum Neujahrsabend

Aktuell zum Thema „Krieg und Frieden“: U.a. mit Live-Aufführung des Klassikers „Alice's Restaurant“ mit Untertiteln und Illustrationen

„... but Alice lives in the church nearby the restaurant ...“



Mit: Dirk Apfel ♦ Elias Apfel ♦ Bernd Kreissig

Montag, 1.1.2026 18.30h Evang. Kirche Edingen

Im Anschluss Beisammensein mit Neujahrssekt und Fingerfood.



Gut für unseren Ort  
und seine Menschen!

DIE HISTORISCHE  
KIRCHE VON 1793

EDINGEN-NECKARHAUSEN  
eine europäische Gemeinde



Förderverein  
Förderverein Chormusik an der  
Lutherkirche Neckarhausen e.V.

## Adventsmusik bei Kerzenschein

Sonntag, 14. Dezember 2025, 18 Uhr  
Lutherkirche Neckarhausen, Schloßstraße

Evangelischer Singkreis

Leitung: Wieland Bosse

Instrumentalisten  
und Solisten

Gesamtleitung:  
**Wieland Bosse**

Im Anschluss sind Sie zu Glühwein,  
Kinderpunsch und Gebäck eingeladen

Samstag, 10. Januar 2026, 18.30h

Evangelisches Gemeindehaus – Hinter der Kirche 6

Das  
Literarische  
Sextett

Kateryna Kolyada, Burchard Pawassar, Paula Royce-Bravo Sazo, Isabel Haas, Anselm Friederich-Schwieger und Oleksandra Diddy musizieren:

**Johannes Brahms, Streichsextett B-Dur Op. 18**

Zwischen den Sätzen: Kurze Lesungen romantischer Lyrik; im Anschluss: Gepflegtes Gespräch bei einem Glas Saft oder Wein. Eintritt frei; freiwillige Spende zum Erhalt des Kulturzentrums Evangelische Kirche sehr willkommen.

EDINGEN-NECKARHAUSEN  
eine europäische Gemeinde

## 7 Wochen anders leben ... die Zeit vor Ostern

Der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, an dem fröhlich und in Fülle gefeiert werden soll. Die Zeit davor ist im Kirchenjahr als Fastenzeit gedacht. Bei den vielen Weihnachtsmärkten und „Weihnachtsfeiern“ in der Adventszeit ist dieser Gedanke weitgehend verloren gegangen.

Bei den sieben Wochen vor Ostern sieht es anders aus. In der Evangelischen Kirche und in der Katholischen Kirche wird in der Zeit vor Ostern "anders" gelebt. Dabei muss sich „Fasten“ nicht zwangsläufig auf das Essen beziehen.

„7 Wochen anders leben“ greift den Gedanken auf, dass durch ein verändertes Verhalten neue Erfahrungen

möglich sind. „7 Wochen anders leben“ kann auch bedeuten, "den ersten Schritt tun" oder "sich Zeit nehmen" – oder nach Kraftquellen zu suchen.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch 2026 wieder an öffentlichen Orten einmal in der Woche zusammenkommen und uns Zeit nehmen, im Sinne des „7 Wochen anders leben“.

Wir freuen uns über alle, die einen Abend mitgestalten wollen. Und auch, wer sich nur überlegt, evtl. mitzumachen, ist herzlich eingeladen zum Planungstreffen: **Mittwoch, 7. Januar, um 18 Uhr, im Gemeindehaus.** FSt

Alle Kinder bis zu 3 Jahren  
- ob getauft oder nicht -  
sind herzlich eingeladen zur

# Kirche für die Kleinsten

16. November 2025  
4. Januar 2026  
1. März 2026  
12. April 2026

15 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Es gibt eine Klang-Geschichte und wir singen gemeinsam.  
Anschließend gibt es Geselligkeit  
bei Kaffee, Saft und Keksen

Eltern, ältere Geschwister, Paten und (Ur-)Großeltern  
sind ebenfalls herzlich eingeladen.

# „Groschen-Sammlung“ – Devisen-Spenden-Aktion der Welthungerhilfe

„Sie haben ausländische Münzen und Scheine von Ihrem letzten Urlaub und wissen nicht, was Sie damit tun sollen? Spenden Sie Ihre Restdevisen einfach und unkompliziert an die Welthungerhilfe.“ So steht es auf der Homepage des Vereins Deutsche Welthungerhilfe.

Und weil die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarhausen, Frau Dr. Kaschub, die Initiative ergriff, bzw. diese Initiative aufgriff, tauchten an den unterschiedlichsten Stellen in Edingen-Neckarhausen, Ladenburg, Heddesheim und Ilvesheim Spendenboxen auf.

Am 12. Oktober war Kassensturz. Zum Glück musste Frau Hege, die Sekretärin im Pfarrbüro Neckarhausen, das Geld nicht selbst zählen ... es kamen nämlich einige Kilo zusammen: **Mehr als 30 kg Münzen und Scheine aus über 50 Ländern aller**

**Kontinente sind bei uns eingetroffen!** Im Namen der Welthungerhilfe danken wir allen, die sich an dieser Spendenaktion beteiligt haben.

Der Erlös der Aktion kommt den Projekten der Welthungerhilfe zugute. Aktuell fördern sie 603 Projekte in 37

Ländern weltweit. Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Ent-

wicklungszusammenarbeit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Irgendwie doch gut, dass man nicht überall mit Euro bezahlen kann – und auch nicht überall bargeldlos! So bleibt neben Erinnerungen und Fotos aus der Reisezeit auch diese nachhaltige Aktion, durch die unsere übrigen Münzen und Scheine zu neuem Leben erwachen.  
Margit Wunder



Liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchenmusik,

auch in diesem Jahr wird der Förderverein wieder an dem Weihnachtsmarkt teilnehmen. Da wir in den vergangenen Jahren viele fleißige Hände gefunden haben, sind wir voller Zuversicht, auch in diesem Jahr genügend Helfer zu finden.

Deshalb die Bitte, sich in die Helferliste, die im Gemeindehaus aushängt, einzutragen und uns zu helfen.

Anfragen bitte direkt an mich unter [birgit@schultz-music.de](mailto:birgit@schultz-music.de) oder 406616 oder 017663763934

# Christbaumaktion am 10.1.2026

Sie sind wieder unterwegs: Am 10. Januar starten unsere Konfis und Teamer mit den Schleppern am Badesee zur jährlichen Christbaumaktion. Wenn sie auch Ihren Baum auflesen sollen, denken Sie bitte an die Anmeldung. Dazu können Sie entweder das Formular auf dieser Seite verwenden, oder – falls Sie das Scharnier nicht zerschneiden



wollen – Sie notieren formlos Name und Anschrift auf einem Zettel und werfen diesen zusammen mit 3,50 Euro (gerne auch mehr ☺) in einem Briefumschlag in den Briefkasten an der Eingangstür des Pfarramts (Beindstr. 6) oder in einen der Sammelkartons in den Filialen der Bäckerei Theurer (Unterdorfstr. 18 und Odenwaldstraße 2a). Die Einnahmen der Christbaumaktion kommen hälftig der Jugendarbeit und einem sozialen Zweck zugute, den die Konfis bestimmen. Der Anmeldeschluss ist Donnerstag, 8. Januar.

**Bitte beachten:** Der Christbaum muss am Abholtag **ab 9 Uhr** sichtbar am **Gehweg** liegen. Nicht angemeldete Bäume können zusammen mit der Spende noch beim durchfahrenden Wagen abgegeben werden. Bitte kein Geld an die Bäume hängen.

**Fehler passieren:** Sollte Ihr Baum trotz Anmeldung und rechtzeitiger Deponierung nicht abgeholt worden sein, rufen Sie uns bitte **bis spätestens Montag, 12. Januar, 12 Uhr**, an - unter der Nummer: **06203 42836** (bitte Name und Adresse auf den AB sprechen) oder schicken Sie eine Mail an [heddesheim@kbz.ekiba.de](mailto:heddesheim@kbz.ekiba.de)

D.R.



Ich melde meinen Christbaum zur Abholung an. Der Betrag (3,50 €) liegt anbei und kommt hälftig der Jugendarbeit und einem sozialen Zweck zugute, über den die Konfirmanden entscheiden.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

# NACHgedacht Himmel

Kennst du Batik-Muster?

Wo Farben ineinandergreifen,  
verschwimmen, Streifen oder Kreise bilden,  
so ist das für mich, wenn ich in den Himmel schau.

Die schönsten Bilder zeichnen die Wolken.

Mal Weiß auf Hellblau mit gelben Akzenten,  
dann aber auch Grau in Grau mit ganz viel dezenten Nuancen von Traurigkeit.  
Doch eins bleibt immer gleich.

Der Himmel.

Er ist immer da, egal was ich auf ihm sehe.

Jedem Künstler ist ganz klar,

dass die Leinwand nur die Trägerin der Farben und der Formen ist.

Und nehmen wir mal an, du wärst der Himmel.

Dann sind Gedanken, Sorgen und auch schöne Augenblicke

Wolken und Sonne, die wie Farben auf einer Leinwand malen.

Aber du bist nicht sie.

Gleichzeitig könnten sie ohne dich nicht existieren  
und wir würden so viel Kunst verpassen.

Vielleicht hörst du auf, dich mit allem zu identifizieren,  
was vorüberzieht.

Lass deine Gedankenwolken Streifen ziehen,  
die schönen Momente als Sonnenlicht erstrahlen  
und genieße auch ein donnerndes Gewitter.

Denn das bist nicht du.

Du bist der Himmel.

Und der ist unendlich. Unendlich wichtig für die Kunst des Lebens.

Verena

Poetryslam ist nicht nur schöne Worte,  
sondern Sprache, Betonung und Emotion.  
Unter diesem Link können Sie eine Aufnahme  
von Verena hören auf Google Drive.





- Stahlstore
- Stahltüren
- Feuerschutztüren
- Aluminiumfenster
- Edelstahlverarbeitung
- Blechbearbeitung

[www.gilbert-metallbau.de](http://www.gilbert-metallbau.de)

## Gilbert Metallbau - Schlosserei



*Ristorante Trattoria Modena*  
im Ratskeller Heddesheim

Ristorante Trattoria Modena im Ratskeller

Inhaber: G. Nino Minoia

Beindstraße 19

68542 Heddesheim

Tel. (06203) 8450124

[info@trattoriomodena.de](mailto:info@trattoriomodena.de) - [www.trattoriomodena.de](http://www.trattoriomodena.de)

Dienstag 17:30-22:00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 11:30-14:00 Uhr und 17:30-22:00 Uhr

Freitag und Samstag 17:30-22:00 Uhr

Sonntag 11:30-21:00 Uhr, Montag Ruhetag



Brunnenweg 3  
68542 Heddesheim

fon 06203-41374

fax 06203-406958

[www@bauunternehmen-fath.de](http://www@bauunternehmen-fath.de)

## Bauunternehmen Fath

### Blumen begleiten Emotionen

**Geburt**  
**Taufe**  
**Geburtstag**  
**Kommunion &  
Konfirmation**  
**Hochzeit**  
**Jubiläum**  
**Trauer**

Blumen & Pflanzen  
**Christophel**

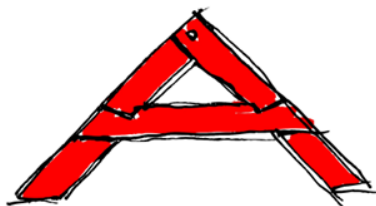
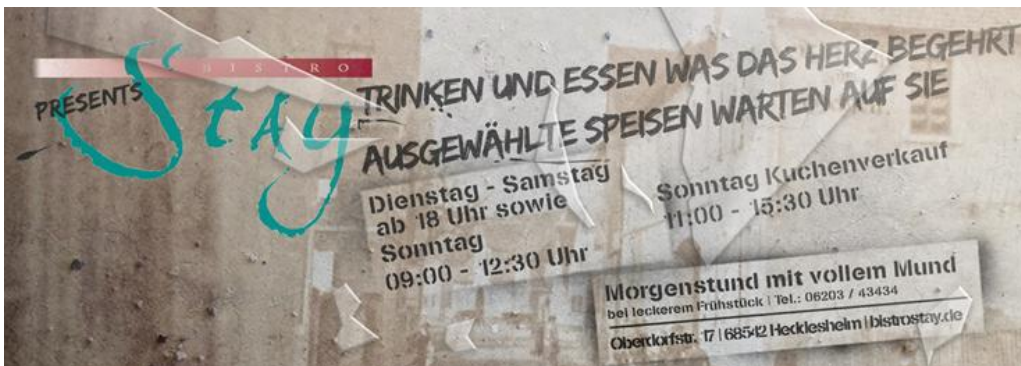
Floristin aus Leidenschaft!

Oberdorfstraße 24 68542 Heddesheim  
06203-43971

[info@blumen-christophel.de](mailto:info@blumen-christophel.de) [www.blumen-christophel.de](http://www.blumen-christophel.de)

- **Innovativ**  
- **Kreativ**  
- **Individuell**  
- **Zeitgemäß**

**Unsere Stärke -  
Ihr Gewinn !**



**ANDREAS SIRACUSA**

Andreas Siracusa  
Ingenieur- und Sachverständigenbüro  
Denkmalpflege - Energieberatung

Telefon: 06203 8405300  
Homepage: [www.andreas-siracusa.de](http://www.andreas-siracusa.de)

[www.brillengalerie-schriesheim.de](http://www.brillengalerie-schriesheim.de)

**BRILLEN GALERIE**  
**SCHRIESHEIM**



Brillengalerie Schriesheim  
Kirchstraße 16  
69198 Schriesheim  
Tel. 06203 9558780  
Fax 06203 9558781  
E-Mail: [info@brillengalerie-schriesheim.de](mailto:info@brillengalerie-schriesheim.de)



**Bestes Sehen.  
Bester Schutz für Kinderaugen.**

Miyosmart-Experte: Das innovative Brillenglas für schnell fortschreitende Kurzsichtigkeit bei Kindern.

Wir beraten Sie gerne.

**Unsere Öffnungszeiten:**

Mo., Di., Do., Fr. 9:00 - 13:00 Uhr  
und 14:30 - 18:30 Uhr

Mi. und Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Wir freuen uns über eine telefonische Terminvereinbarung.



## LOTTERMANN & SÖHNE

Uhren, Uhrenseminare, Antiquitäten, Restaurierung ...

Seckenheimer Hauptstraße 128

68239 Mannheim

Tel 0621 473010

[info@lottermann-uhren](mailto:info@lottermann-uhren)

**Wenn Sie das Besondere suchen!**

Wir freuen uns auf eine  
Terminvereinbarung

**GREGOR**  
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

## Weil der Mensch den Menschen braucht

| Trauerbegleitung | Bestattungen | Bestattungsvorsorge

Wir sind im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar!

 **49 22 44**

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH

Unterdorfstraße 10 | 68542 Heddesheim | Tel. 06203 - 49 22 44

[www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)

**TZ** TAXI  
ARRIVGIII  
PERSONENBEFÖRDERUNG



Rollstuhlbeförderung für nicht umsetzbare Kunden  
Dialyse, Chemo, Strahlen, ambulante Fahrten  
Bei Fragen nicht zögern und uns einfach kontaktieren

 **06203 44221**



Kachelöfen  
Kamine  
Naturstein  
Accessoires



**ralf schnor** gmbh

Tel. 06 21. 47 42 82  
[www.ralfschnor.de](http://www.ralfschnor.de)

**STUDIO**  
**ruegg**  
SWITZERLAND

# Stefan Rühle

HEIZUNG - SANITÄR  
GAS- UND ÖLFEUERUNG



Muckensturmer Straße 23 • 68542 Heddesheim  
Tel. 0 62 03 / 4 36 23 und 26 36 • Fax 0 62 03 / 79 68 40  
info@heizungsbau-ruehle.de

**Notfall Nr.: 0172 - 630 72 15**

**GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG  
WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE**



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**IHR GARTEN FÜRS LEBEN**  
Kreative Gartengestaltung aus Mannheim.

**Seitz Garten- und Landschaftsbau**

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur  
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Strabenheim  
Telefon 0621-736184-0 · Telefax 0621-736184-29  
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de



**SEITZ**

NATÜRLICH. HOCHWERTIG



## Taufen

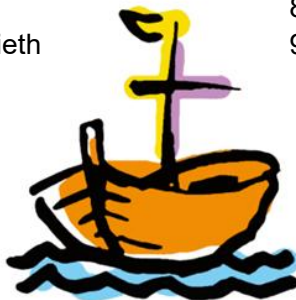
Theo Ebert	1. Kor 13, 13
Nick Julius Kaiser	Ps 16, 11
Lian Nebgen	Jos 1, 9
Taavi Friedrich Dannecker	Spr 2, 10.11
Ian Kijell Jung	Ps 91, 11.12
Lou May	Ps 91, 11.12
Konstantin Uwe Menz	Sach 8, 16
Adrian Bickel	1. Joh 4, 16
Floris Emanuel Krauß	Ps 51, 12
Emma Sól Misiuga	Ps 91, 11

## Trauung

Nils und Paula Maldinger, geb. Lacki	1. Kor 13, 13
--------------------------------------	---------------

## Abschied

Friedrich Rech	96 Jahre	1. Petr 4, 10
Helga Dobberstein, geb. Schwabenstöcker	83 Jahre	Koh 3, 4
Karin Kabitzke, geb. Rogate	83 Jahre	2. Tim 1, 7
Peter Gustafsson	77 Jahre	1. Kor 13, 13
Zofia Klus, geb. Szklorz	81 Jahre	Ps 23, 4
Siegfried Prüfer	86 Jahre	Pred 3, 12.13
Felix Kling	38 Jahre	Ps 91, 4
Ingrid Heim, geb. Eichhorn	74 Jahre	Ps 23, 4a
Roswitha Greser, geb. Seußler	82 Jahre	Off 2, 10b
Friedhilde Neumann, geb. Heim	89 Jahre	Ps 91, 11
Roland Schmitt	94 Jahre	Ps 23, 1
Hans Hering	80 Jahre	Ps 23, 4
Ursula Muley, geb. Rieth	90 Jahre	Joh 14, 1.2a

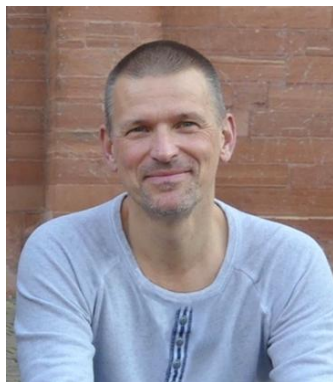


# Wir haben ein Ohr für Sie!

Sie drückt ein Problem? Sie suchen ein offenes Ohr oder Beistand im Gebet? Sie haben Anregungen, Kritik oder Fragen zu unserer Kirchengemeinde? Bitte melden Sie sich bei uns. In aller Verschwiegenheit hören wir uns Ihre Sorgen und Gedanken an und besprechen Ihre Anliegen.



Franziska Stoellger  
Tel.: 06203 42836  
[Franziska.Stoellger@kbz.ekiba.de](mailto:Franziska.Stoellger@kbz.ekiba.de)



Dierk Rafflewski  
Tel.: 06203 42421  
[Dierk.Rafflewski@kbz.ekiba.de](mailto:Dierk.Rafflewski@kbz.ekiba.de)

Sprechzeiten Sekretariat:  
Mo, Mi, Fr von 9 – 12 Uhr  
und Do von 14 – 18 Uhr  
Telefon: 06203 4 28 36  
[heddesheim@kbz.ekiba.de](mailto:heddesheim@kbz.ekiba.de)

Falls erst mal nur der Anrufbeantworter spricht, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen so schnell wie möglich zurück.

## **Impressum:**

*Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Heddesheim; Beindstr. 6, 68542 Heddesheim, Tel. 0620342836; Email: [heddesheim@kbz.ekiba.de](mailto:heddesheim@kbz.ekiba.de)  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Dierk Rafflewski  
Druck: GemeindebriefDruckerei, MartinLutherWeg, 29393 Groß Oesingen  
Redaktion: Dirk Kollmar  
Anzeigen: Martina Merx, Claus Herzog  
Redaktionsschluss: 27.02.2026  
Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger  
Bilder: A. Waghübinger: 75, Pfeffer: 76  
Beilagen: Einem Teil der Ausgaben liegen bei:  
Einlegeblatt mit den Terminen der Gottesdienste  
Spendentüten für "Brot für die Welt"*

# NECKARTAUFE

5. Juli 2026, 10.00 Uhr  
Festwiese Ladenburg



Tauf-  
anmeldung  
in Ihrem  
Pfarramt

Hilfe,  
die Herdmanns  
kommen!



Herzliche Einladung  
zum KiKi-Krippenspiel

**am Sonntag, 21. Dez. 2025  
(4. Advent), um 11.00 Uhr,  
in der Evang. Kirche Heddesheim**

im Anschluss gibt's Sekt, Saft & Spekulatius  
im Evang. Gemeindehaus (Oberdorstraße 3)

Mit freundlicher Lizenzerteilung des Bühnenverlags Weitendorf GmbH